



Radfelder Gemeinde



zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 16
September 2015
Nr. 03



Die Gemeinde Radfeld trauert um Josef Wöll

Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Am 26. August ist Josef Wöll („Stolzen-Bauern.“) verstorben. Er war in seinem arbeitsreichen Leben, in dem er sehr viel für seine Familie geleistet hat auch in einem weit über das durchschnittliche Ausmaß hinausgehenden Umfang für die Gemeindeinteressen tätig.

24 Jahre lang war er Gemeinderat (von 1974 bis 1998), in diesem Zeitraum war er 9 Jahre auch Gemeindevorstand, 3 Jahre übte er das Amt des Vizebürgermeisters aus. Außerdem war Josef Wöll in diesen 24 Jahren immer in einer Reihe von gemeindlichen Ausschüssen tätig.

Ich habe in meiner Zeit als Gemeinderat den „Stolzen Seppä“ als engagierten und entschieden auftretenden Gemeindevertreter erlebt, der neben seinem bäuerlichen Blickwinkel immer auch die Gemeindeinteressen sehr stark vertreten hat. Er besaß absolute Handschlagqualität, war grundehrlich und in seinen Worten oft sehr deutlich. Dabei konnte man aber mit ihm auch über Kleinigkeiten lachen und sehr angeregt über verschiedenste Themen plaudern bzw. diskutieren.



Für seine Verdienste um unsere Gemeinde und unser Dorf wurde ihm im Jahr 1998 das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Radfeld verliehen.

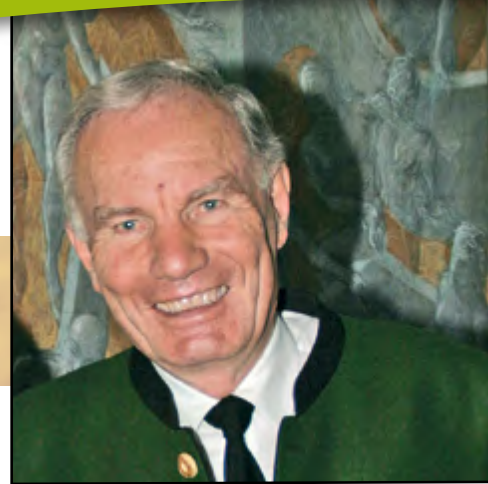
Darüber hinaus hat sich der Seppä auch sonst sehr stark in das dörfliche Geschehen eingebracht. Das ist sehr wichtig für eine Dorfgemeinschaft, denn sie lebt letztlich einzig und allein von der Mitarbeit der Menschen. So war er langjähriges aktives Mitglied bei der FF Radfeld, Obmann Stv. der Radfelder Lehensassen, Obmann des Radfelder Viehzuchtvereins und Ortsbauernobmann.

Ich werde den Seppä in sehr positiver Erinnerung behalten. Im Namen der Gemeinde Radfeld und auch ganz persönlich ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles, was er insgesamt für Radfeld geleistet hat, verbunden mit der Hoffnung, dass es ihm in der Ewigkeit gut geht.

Seiner Familie, besonders seiner Gattin Lisi und seinen Kindern gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir wünschen euch viel Kraft und Gottes Segen für die kommende, schwere Zeit.

Bgm. Mag. Josef Auer

Die Gemeinde Radfeld trauert um Kurt Widmann



Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Für uns alle völlig unerwartet ist Kurt Widmann am 23. Juni verstorben. Aufgrund seiner umfangreichen Verdienste für das öffentliche Leben in Radfeld hat der Radfelder Gemeinderat ihm bereits im Jahr 1994 das „Goldene Ehrenzeichen“ verliehen. Ein kurzer Auszug aus der Fülle seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten:

Seit 1965 war er aktives Mitglied beim Radfelder Kirchenchor

2006 wurde er von der Pfarre für seine umfangreichen kirchlichen Leistungen (Lektor, Totengedenken, ...) mit der „Goldenen Rose“ gewürdigt

2014 Auszeichnung mit der „Johann Michael Haydn-Verdienstmedaille in Gold“ für kirchenmusikalische Dienste

Langjähriger Kapellmeister und aktives Mitglied der Stadtmusikkapelle Rattenberg Radfeld sowie Ehrenkapellmeister

Obmann des Pfarrgemeinderates in der laufenden Periode

Im Namen der Gemeinde und auch ganz persönlich möchte ich mich beim Kurt für all seine Leistungen und seinen Beitrag zur Dorfgemeinschaft bedanken. Ich werde ihn in sehr positiver Erinnerung behalten.

Seiner Familie, besonders seiner Gattin Christl und seinen Söhnen, wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.

Bgm. Mag. Josef Auer

Bauinformationen des Bürgermeisters

Liebe Radfelderinnen, liebe Radfelder!

Laut landesgesetzlicher Regelung ist der Bürgermeister Baubehörde erster Instanz. Das heißt natürlich nicht, dass der Bürgermeister bauliche Angelegenheiten einfach nach seinem Gutdünken entscheiden kann. Es ist generell so, dass in allen baulichen Entscheidungen die Tiroler Bauordnung eingehalten werden muss. Der Bürgermeister muss in einem Bauverfahren einen Bausachverständigen beiziehen, der der Behörde baurechtlich zur Seite steht und somit für die Entscheidung der Behörde wesentlich ist. Für die Gemeinde Radfeld sind Baumeister Ing. Wolfgang Dander und Baumeister Ing. Gerhard Klingler als Bausachverständige tätig. Im Bauamt werden alle Vorhaben administrativ von unserem Bauamtsleiter Hannes Mayr (Vertretung Maria Drexler-Kreidl) bearbeitet. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Tiroler Bauordnung und die technischen Bauvorschriften (OIB Richt-

linien) im Laufe der Jahrzehnte deutlich strenger und umfangreicher geworden sind. Damit sind die Bauwerber natürlich nicht immer ganz glücklich, aus der Sicht der Nachbarnschaftsrechte, in Anbetracht der immer dichter werdenden Verbauung sowie der von der Bevölkerung insgesamt geforderten Erhöhung der Sicherheit, ist diese Tatsache jedoch berechtigt bzw. notwendig. Tatsache ist auch, dass die Zahl der gerichtlichen Verfahren aufgrund von Anzeigen stark zugenommen hat und sich immer mehr Bürgermeister (sowie Bausachverständige, Bauamtszuständige und auch Bauwerber) vor Gericht verantworten müssen. Ich versuche meine Aufgabe als Baubehörde 1. Instanz mit meinem gesamten Team sehr verantwortungsvoll und gesetzeskonform auszuüben. Dabei kann auch niemand verlangen, dass bei bestimmten Punkten einfach „ein Auge zudrückt wird“!!



Im Folgenden eine kurze Übersicht über ein paar wesentliche, informative Punkte u.a. für all jene, die in Zukunft eine Baumaßnahme planen bzw. beabsichtigen.

Planer sind gefragt

Immer wieder kommt es vor, dass Planunterlagen fehlerhaft sind und, dass der Auftragnehmer vom Planausführenden zu wenig oder sogar falsch informiert bzw. beraten wird. Besonders schwerwiegend

sind die Folgen dann, wenn laut Plan eine Baulichkeit beabsichtigt ist, die in dieser Form nicht den geltenden Bauvorschriften entspricht. Wenn dies von der Behörde in Absprache mit dem Bausachverständigen festgestellt wird, kann die Baulichkeit in dieser Form natürlich nicht genehmigt werden. Dies hat zur Folge, dass umgeplant werden muss. Dadurch ergeben sich einerseits unnötige Kosten für den Bauwerber und andererseits kann es auch vorkommen, dass dadurch für den Bauwerber ein bestimmter Teil gar nicht mehr in dieser Form umsetzbar ist, wie er sich das eigentlich vorgestellt und wie ihm das der Planverfasser auf dem Papier dargestellt hat. Für solche Unannehmlichkeiten kann aber nicht die Baubehörde verantwortlich gemacht werden. Es ist Aufgabe eines verantwortungsbewussten Planers für seine Kundschaft bereits von Anfang an so zu planen, dass die Bauvorschriften eingehalten werden. Dazu gehören einerseits die Tiroler Bauordnung und andererseits die örtlichen Bauvorschriften. Im Zweifelsfall sollte ein Planer vor der fixfertigen Planung, Informationen im Bauamt der Gemeinde einholen. Leider kommt es immer wieder vor, dass von einem Planer

- falsche Angaben gemacht werden (z.B. Baumasse falsch berechnet)
- die notwendigen Unterlagen trotz Zusage verspätet bzw. unvollständig geliefert werden.
- gegenüber seiner Kundschaft falsche Angaben gemacht werden; z.B. gibt ein Planer seiner Kundschaft die Auskunft, dass das Bauwerk (z.B. überdachter Autoabstellplatz) lediglich einer Bauanzeige (keine Bauverhandlung) bedarf. Wenn wir dann dem Bauwerber mitteilen müssen, dass sehr wohl eine Bauverhandlung notwendig ist, ist der Bauwerber enttäuscht. Dies hat aber der Planverfasser zu verantworten und nicht die Baubehörde!!
- etc.

Derzeit bestehende Verordnungen der Gemeinde Radfeld – Stand August 2015:

- Die Nutzflächendichte beträgt mindestens 0,25 und maximal 0,55
- Die vorgeschriebene Anzahl der

Stellplätze beträgt

- bei einer Wohnung bis zu 45 m² Nutzfläche – 1 Stellplatz
- bei einer Wohnung bis zu 85 m² Nutzfläche - 2 Stellplätze
- ab einer Nutzfläche von 85 m² - 3 Stellplätze.
- Es dürfen nur Gebäude mit max. 1 Obergeschoß (Vollgeschoß) errichtet werden. Die maximale Geschosßanzahl beträgt daher: KG, EG, OG und ausgebautes DG (ist kein Vollgeschoß!!) Außer es gibt für den betreffenden Bauplatz einen eigenen Bebauungsplan, der etwas anderes zulässt. Daher unbedingt genaue Rücksprache bzw. Information im Bauamt (siehe auch Homepage der Gemeinde)

Anzeigepflichtige und bewilligungspflichtige Bauvorhaben

Die Tiroler Bauordnung 2011 unterscheidet anzeigepflichtige bzw. bewilligungspflichtige Bauvorhaben. Es gibt aber auch Baumaßnahmen, die weder einer Baubewilligung noch einer Bauanzeige bedürfen, jedoch meldepflichtig sind. In solchen Fällen ist zu beachten, dass die Notwendigkeit der Zustimmung eventueller Miteigentümer bzw. von Nachbarn (z.B. bei einer mehr als 50%-igen Verbauung der gemeinsamen Grundgrenze) bestehen kann. Generell ist es im Zweifelsfall immer ratsam, sich vor einer Baumaßnahme im Bauamt der Gemeinde früh genug zu informieren. Es kommt nämlich leider immer wieder vor, dass Bauwerber viel zu spät mit den baurechtlichen Vorbereitungen beginnen und dann natürlich zeitlich unter Druck geraten. Die Gemeinde muss aber als Behörde die Tiroler Bauordnung einhalten und kann eine Bauverhandlung erst dann festsetzen, wenn auch wirklich alle Unterlagen eingereicht worden sind. Dies ist u.a. zur Wahrung der Anrainerrechte notwendig. Es kann auch nicht sein, dass man im Bauamt nachfragt, dabei aber lediglich von einem „Kapferausbau“ spricht und dann stellt sich heraus, dass das gesamte Dach angehoben werden soll. Das ist dann natürlich eine Baumaßnahme, die bauverhandelt werden muss.

Folgende Unterlagen und Fristen sind zu beachten:

ANZEIGEPFLICHTIGE BAUVERFAHREN

Notwendige Unterlagen:

- Bauanzeige mit Beschreibung der Art und Weise der Ausführungskonstruktion
- Lageplan mindestens 1:500 [1:1000] mit Anrainergrundstücken
- Massenberechnung mit Mindestangaben der überbauten Fläche und der Baumasse (Baumassendichte)
- Grundrisse, Schnitte und Ansichten des betreffenden Gebäudeteiles bzw. des Bestandes

Fristen:

Die Baubehörde muss lt. TBO 2011 innerhalb von 8 Wochen entscheiden. Nach Einreichung der vollständigen Unterlagen dauert die Erledigung der Bauanzeige je nach Umfang der Baumaßnahmen bzw. bei einer notwendigen Hinzuziehung des hochbautechnischen Sachverständigen ca. 3-5 Wochen. Erst nach Genehmigung kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE BAUVERFAHREN

(mit Bauverhandlung)

Notwendige Unterlagen:

- Bauansuchen gem. Standardformular
- Baubeschreibung der Tätigkeiten und Art und Weise der Ausführungskonstruktion
- Lageplan mit Anrainergrundstücken
- Massenberechnung mit Mindestangaben der überbauten Fläche und der Baumasse
- Grundrisse, Schnitte und Ansichten des betreffenden Gebäudeteiles bzw. des Bestandes gemäß Planunterlagenverordnung 1998
- Energieausweis bei Neubauten bzw. umfangreicheren Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen
- Berechnungsnachweis über die Baumassendichte
- Zustimmung von allen Miteigentümern

Fristen

Die Baubehörde setzt nach Vorprüfung des Bauvorhabens durch den hochbautechnischen Sachverständigen bzw. nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen eine Bauverhandlung fest. Aufgrund der gesetzlichen Kundmachungsfrist sowie zur Wahrung der Anrainerrechte und der Notwendigkeit einer Vorprüfung durch den hochbautechnischen Sachverständigen, ist der frühest mögliche Termin für die Bauverhandlung 3 Wochen

nach Einbringung aller erforderlichen Unterlagen. Nach der Bauverhandlung wird der Baubescheid all jenen, die bei der Bauverhandlung anwesend waren, zugestellt, wobei die Einspruchsfrist 14 Tage beträgt. Falls kein einziger Einspruch einlangt erwirkt der Baubescheid nach weiteren 14 Tagen die Rechtskraft. Der Bauwerber sollte also bei bewilligungspflichtigen Bauvorhaben mindestens 8 Wochen für das gesamte Genehmigungsverfahren einplanen. Ist im Zuge des Bauverfahrens die Einbindung weiterer Sachverständiger wie z.B. Tiroler Landessstelle

für Brandverhütung, Wildbach- und Lawinenverbauung, ASFINAG, Baubezirksamt, Denkmalamt etc. notwendig, so kann sich der Verfahrenszeitraum auch noch deutlich vergrößern.

Bgm. Josef Auer

Bauamt Öffnungszeiten

Montag

8 Uhr bis 12 Uhr und
13 Uhr bis 18 Uhr

Dienstag bis Donnerstag

8 Uhr bis 12 Uhr

Freitag

8 Uhr bis 12:30 Uhr

Kleine Baumaßnahme am Friedhof



Edi Klingler mit Bgm. Josef Auer, Bauhofleiter Peter Ostermann sowie seinem Stellvertreter Stefan Margreiter - UND unserem Almsepp, der uns bei den Arbeiten besuchte und sichtlich gut drauf war

Vom Gemeinderat wurde auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, im Friedhof den Platz für die Abfälle und Werkzeuge abzumauern, weil dadurch dieser Bereich nicht mehr von außen einsichtig ist und sich so ein besseres, „aufgeräumteres“ Bild ergibt. Die Arbeiten (Plan von Baumeister W. Dander) wurden vom Bauhof unter der Leitung von Edi Klingler durchgeführt, der ja schon in den letzten Jahren (gemeinsam mit Franz Prantl) mitgeholfen hat, dass verschiedene Arbeiten an der Friedhofsmauer (mit Schindeln decken, Verputzarbeiten) äußerst kostengünstig durchgeführt werden konnten. Herzlichen Dank dafür!

Bgm. Josef Auer

Gemeinde organisiert Erste-Hilfe-Kurs für Radfelder Jugendliche

Im Jugendworkshop zur Reauditierung als „Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde“ im vergangenen Jahr wurde die Organisation eines Erste-Hilfe-Kurses speziell für alle Führerscheinkanwärter – ob Moped oder PKW – angeregt. Am Samstag, den 27.06.2015 veranstaltete die Gemeinde Radfeld in Zusammenarbeit mit dem Samariterbund Tirol einen solchen Kurs, bei dem 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Kurstrainer des Samariterbundes, Herrn Robert Schickbauer, und von Bgm. Josef Auer begrüßt werden konnten.

Durch die sehr günstigen Konditionen des Samariterbundes Tirol und dem finanziellen Beitrag der Gemeinde war für die Teilnehmer ein wesentlich geringer Selbstbehalt zu bezahlen.

Bgm. Josef Auer



Die Teilnehmer des 1. Jugend-Erste-Hilfe-Kurses der Gemeinde Radfeld mit Bgm. Josef Auer und Erste-Hilfe-Trainer Robert Schickbauer

Eure Ansprechpartner im Gemeindeamt sind:



Amtsleitung
Peter Hausberger
05337/63950-14
amtsleiter@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt
Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



**Allgemeine Verwaltung/
Bürgerservice/Bauamt**
Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



Finanzverwaltung
Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice
Waltraud Seiwald
05337/63950-11
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice
Sabine Wöll
05337/63950-15
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



**Allgemeine Verwaltung/
Bürgerservice**
Nadine Karg
05337/63950-20
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



Waldaufseher
Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



Bauhofleiter
Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr

im Gemeindeamt

Mo	08.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi	08.00 - 12.00 Uhr
Do	08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.30 Uhr

Weihnachtsbasar

im Pfarrhof Rattenberg

Sonntag
22. November
10.00 - 17.00

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Presseausschuss der
Gemeinde Radfeld
Obmann Elmar Fuchs
Kirchfeld 36 b, 6241 Radfeld
Tel. 0664/504 44 38

Fotos/Bilder

Ing. Horst Duftner
Birgit Widmann
Schulen und Vereine in Eigenregie

Layout

Birgit Widmann
Kremerfeld 5e,
6241 Radfeld
bw@biwidata.at,
www.biwidata.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Inhalt

Radfeld trauert um Kurt Widmann und Josef Wöll
Bauinformation des Bürgermeisters
Baumaßnahme am Friedhof
Erste Hilfe Kurs für Jugendliche
Ansprechpartner in der Gemeinde
Inhalt und Impressum
Heizkostenzuschuss
Richtig heizen mit Holz
Berichte aus dem Gemeinderat
90. Geburtstag Frau Mader
Diamantene Hochzeit
Spende Schützenkompanie Radfeld
Lesepaten gesucht
Projekt Lernhilfe in der Volksschule
Sommerlerntraining
Elternsprechstunden Frau Graf
Mutter-Eltern Beratung
Bildungsinfo Tirol
Bibliothek Rattenberg
Operetten Sommer 2015
Ein Musikant der Stadtmusikkapelle
Tiroler Fesselfliegen
Was ist los in Radfeld
Giftmüll- und Altelektrogerätesammlung
Sperrmüll- und Altmetallsammlung
Standesfälle / Jubilare
Radfelder Tauschmarkt
Zivilschutz-Probealarm
Seniorenbund:
• Jahreshauptversammlung
• Ausflug nach Bad Tölz
• Ausflug nach Südtirol
Volksschule Schlussfeier
Termine Radfelder Fröschlein
Berichte Radfelder Fröschlein
Chronistenecke
Sozialsprengel informiert
Familienwanderung ins Ötztal
Familienwanderung Hexenwasser
Wirtschaft / Glaserei Löffler
Sonderprogramm Dorfmarkt
2. Radfelder Dorfmarkt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Auch heuer wird für die Heizperiode 2015/2016 wieder vom Land Tirol (Tiroler Hilfswerk) ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten in der Höhe von € 200,- gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt - Abteilung Meldeamt bis einschließlich 30.11.2015 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol
- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/ Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- BezieherInnen von Krankengeld
- BezieherInnen von Rehabilitationsgeld
- BezieherInnen von Pflegekarenzgeld
- AlleinerzieherInnen mit mind. einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare/Lebensgem. mit mind. einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung enthält
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- € 855,00 pro Monat für allein stehende Personen
- € 1.290,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 205,00 pro Monat zus.für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 470,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 310,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/gesellschaft-soziales/soziales/Gesetze_Richtlinien/Richtlinie_Heizkostenzuschuss_2015-2016.pdf

Richtig heizen mit Holz Neue Sonderförderung für schadstoffarme Raumheizgeräte

Veraltete und falsch betriebene Holzöfen tragen wesentlich zur Schadstoffbelastung in Tirol bei. Das Land Tirol fördert deswegen seit 1. Jänner 2015 den Austausch alter Raumheizgerätemit bis zu 1.500 Euro. Die Förderung wird gewährt für den Austausch eines mindestens zehn Jahre alten Raumheizgerätes für feste Brennstoffe (z.B. Holz, Kohle) und den Ersatz durch einen modernen, umweltfreundlichen Pellets-, Scheitholz- oder Kachelofen.

Technische Voraussetzungen

Das neue Raumheizgerät muss mit einer automatischen Verbrennungsluftregelungausgestattet sein und folgende Emissionsgrenzwerte einhalten (Typenprüfung):

Förderhöhe

Der nicht rückzahlbare Einmalzuschuss beträgt maximal 1.500 Euro. Die Förderung ist einkommensunabhängig. Das Gesamtfördervolumen ist begrenzt und wird nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel gewährt. Wer den Austausch eines alten Raumheizgerätes plant, sollte deshalb rasch einreichen Die Förderung gilt ausschließlich für Zusatzheizungen.

Fachgerechte Ausführung

Zu beachten ist, dass für die automatische Verbrennungsluftregelung ein Stromanschluss (Steckdose) sowie eine gesonderte Luftzufuhr erforderlich sein können. Der Anschluss des Raumheizgerätes hat über einen Fachbetrieb zu erfolgen (Rauchfangkehrer). Die ordnungsgemäße Entsorgung der Altanlage ist von einem befugten Entsorgungsbetrieb oder vom übernehmenden Recyclinghof zu bestätigen.

Abwicklung über Wohnbauförderung

Förderansuchen können bei der Abteilung Wohnbauförderung des Landes,

den Wohnbauförderungsstellen in den Bezirkshauptmannschaften und im Stadtmagistrat Innsbruck eingereicht werden. Die Förderabwicklung erfolgt in Anlehnung an die Wohnhaussanierungsrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung. Weitere Informationen zur Förderung sind unter www.tirol.gv.at/wohnbau zu finden.

Schadstoffemissionen reduzieren

Lt. Erhebungen der Statistik Austria werden tirolweit etwa 40 Prozent der Hauptwohnsitze mit Holzbrennstoffen beheizt. Geschätzte 100.000 Einzelöfen sind in den Tiroler Haushalten in Betrieb. Holz ist damit der zweithäufigste Energieträger zur Beheizung der Privathaushalte im Land. Ziel der Umweltinitiative des Landes, ist den Schadstoffausstoß aus dem Hausbrand zu reduzieren.

Zu allen technischen Fragen berät Sie gerne die Beratungseinrichtung Energie Tirol unter der Telefonnummer 0512-589913 oder per Email: office@energie-tirol.at

Emissionsgrenzwerte in mg/MJ	CO	NOx	OGC	Staub	Wirkungsgrad
Raumheizgeräte für Pellets	120	100	6	20	85 %
Raumheizgeräte für feste biogene Brennstoffe	700	120	50	30	80 %
Kachelofen (ortsfest gesetzter Grund- oder Speicherofen)	-	-	-	-	85* %

*Der Nachweis für den Wirkungsgrad ist über die Kachelofenrichtlinie zu erbringen.



Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

**Gemeinderatssitzung
vom 13.05.2015**

Auf einen Blick

⇒ **Beschlussfassung über die Neufassung der Stellplatzverordnung der Gemeinde Radfeld**

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung eine Neufassung der bestehenden Stellplatzverordnung. Im Wesentlichen kommen folgende Punkte zur bestehenden Stellplatzverordnung dazu:

- Werden Abstellmöglichkeiten (inner- oder außerhalb von Garagen) hintereinander angeordnet, so werden nur jene angerechnet, auf die jederzeit ungehindert zu- und abgefahren werden kann oder, dass wegen des vorgesehenen, eindeutig abgegrenzten Benutzerkreises eine Benützung der hinteren Abstellmöglichkeiten trotzdem gewährleistet ist. Bei Neubauten sind maximal zwei Stellplätze hintereinander zulässig.
- Im Falle eines Neubaus dürfen Abstellmöglichkeiten entlang einer Verkehrsfläche nur in einem Abstand von mindestens 0,5 m zur Grundgrenze der Verkehrsfläche errichtet werden.
- Wenn durch die Errichtung oder Änderung baulicher Anlagen, gem. § 2 ein Bedarf von mehr als 20 Stellplätzen entsteht, müssen diese in Form von unterirdischen Garagen oder Parkdecks errichtet werden. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind die oberirdisch zu schaffenden Besucherparkplätze bei Wohnbauten und gewerblichen Anlagen gem. § 39 TROG 2011.
- Für die im § 9 der Tiroler Bauordnung angeführten baulichen Anlagen sind 3 % der vorgeschriebenen Abstellmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge behinderter Personen auszuführen. Das rechnerische Ergebnis ist auf ganze Zahlen zu runden.

⇒ **Erlassung einer Verordnung für ein Halte- und Parkverbot für den Bereich des Gst. Nr. 2175/1 („Schanzgrabenweg“)**

- Der Bürgermeister berichtet, dass es in diesem Bereich (das ist der Weg von der alten Bundesstraße beim Rattenberger Kindergarten zum Bahnhof) immer wieder zu Problemen wegen parkender Autos kommt, die die Zu- und Ausfahrten zu den westlich des Weges liegenden Parkplätzen und Gärten von Rattenberger Bürgern versperren.
- Für den Gemeinderat ist diese Problematik nachvollziehbar und schlüssig. Er beschließt daher einstimmig, für den gesamten Bereich des Weges Gst. Nr. 2175/1 – „Schanzgrabenweg“, die Erlassung eines Parkverbotes nach § 24 Abs. 3 StVO.
- In jenen Bereichen, in denen der Straßenverlauf nicht ersichtlich ist, ist dieser mittels Linien zu kennzeichnen.
- Die Verordnung tritt mit Kundmachung dieser Verordnung bzw. mit Aufstellung der Vorschriftenzeichen in Kraft.
- Alle allenfalls früher verordneten Regelungen für diesen Bereich werden mit Wirksamkeit dieser Verordnung außer Kraft gesetzt.

⇒ **Verordnung eines Fahrverbotes für LKW zwischen der Kreuzung „Viehgasse Neu“ und der Fa. Tanzer**

Der Bürgermeister informiert, dass aus dem Gewerbegebiet Maukenbach häufig LKW weiter Richtung Westen zur Kreuzung „Viehgasse neu“ und von dort Richtung B 171 fahren. Dies sollte verhindert werden, da einerseits die betreffende Straße dafür nicht ausgebaut ist und dieser Verkehr in diesem Bereich auch nicht erwünscht ist (Wohnhäuser). Es erscheint daher für den angeführten Bereich die Verordnung eines

Fahrverbotes für LKW angebracht und erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein um die Erlassung eines LKW Fahrverbotes „ausgenommen Zufahrt zu den Hausnummern Maukenbach 18b, 19, 19a und 19b“ anzusuchen.

⇒ **Anstellung des Personales für die Sommerbetreuung 2015**

Die Stellen wurden wie folgt vergeben: Die Stelle der PÄDAGOGIN (Leiterin) zur Führung der Sommerbetreuung an Frau Gasteiger Melanie. Die Stelle der ASSISTENTIN an Frau Ascher Nadine.

⇒ **Vergabe der Ferialarbeiterstellen 2015**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, jeweils eine Ferialstelle für den Gemeindebauhof und für die Verwaltung zu vergeben. In der Allgemeinen Verwaltung an Stefan LASINGER, 6241 Radfeld, Dorfstraße 74/3. Im Gemeindebauhof an Viktoria STRELE, 6241 Radfeld, Dorfstraße 98. Sollte ein(e) Bewerber/In seine/ihre Bewerbung zurückziehen, wird die Stelle an den(die) Nächstgereichte/n vergeben.

⇒ **Förderung von Saisonkarten für Schwimmbäder für Kinder und Jugendliche in der Sommersaison 2015**

Der Bürgermeister schlägt vor, diese Förderung wieder so wie im letzten Jahr zu gewähren. Der Gemeinderat beschließt: Kinder bzw. Jugendliche von 6 bis 18 Jahre erhalten für die Sommersaison 2015 für den (nachgewiesenen) Kauf eine Saisonkarte für die Schwimmbäder Kundl, Brixlegg und Münster sowie für den Krumm- und Reintalersee einen Förderbeitrag von € 10,-.

Auf einen Blick

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

⇒ **Beschlussfassung von Vergabekriterien (Punktesystem) hinsichtlich der Vergabe der NHT-Mietwohnungen**

Der Bürgermeister erinnert an die diesbezügliche Zusammenkunft des Gemeinderates, bei der eine Vorlage für ein Punktesystem der Neuen Heimat Tirol besprochen und angepasst wurde. Diese Anpassungen wurden inzwischen eingearbeitet und es liegt nunmehr der modifizierte Entwurf vor. Dieser Entwurf wird in der Folge dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und in wenigen Punkten noch modifiziert.

Schließlich beschließt der Gemeinderat den Punktekatalog als Grundlage für die Vergabe von Wohnungen an Wohnungswerber für das Projekt der NHT anzuwenden.

⇒ **Haftungsübernahme für den Kinderbetreuungsverein „Radfelder Fröschlein“**

Der Bürgermeister erinnert an die Vorgeschichte dieser Angelegenheit:

Die Vereinsführung sah sich – zumindest zeitweise – außer Stande, den Verein in der notwendigen Form weiter zu führen. Von der Gemeinde wurde bereits angedacht, die Kinderbetreuungseinrichtung Fröschlein zu übernehmen, was jedoch der Gemeinde wesentlich teurer gekommen wäre. Mit der neuen Vereinsführung wurden nun die Voraussetzungen für den Weiterbestand des Vereines u.a. durch entsprechende Statutenänderungen erarbeitet. Mit der Gemeinde muss eine Vereinbarung getroffen werden, mit welcher seitens der Gemeinde verbindlich entsprechende finanzielle, organisatorisch-politische und rechtliche Unterstützung zugesichert wird.

Den Entwurf dieser Vereinbarung – der einvernehmlich mit der Gemeinde ausgearbeitet wurde – bringt der

Bürgermeister dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig die Zustimmung zum Abschluss der vorgelegten Vereinbarung.

⇒ **Vergabe von Straßenbau-, Wasserleitungsbau- und Asphaltierungsarbeiten**

Der Bürgermeister erklärt einleitend die Vorbereitung und den Ablauf der Ausschreibung für verschiedenste Bereiche und Abschnitte. Zur Anbotsstellung eingeladen wurden die Firmen Strabag, Swietelsky und Bodner. Die Angebote wurden in zwei Varianten und zwar mit bzw. ohne „Fräsrecycling“ erstellt.

Der Bürgermeister erörtert zudem die Berücksichtigung der verschiedenen Arbeiten und deren Deckung im Budget (u.a. Bedarfszuweisungen des Landes).

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der angebotenen Arbeiten an die Fa. Strabag auf Grundlage des Angebotes vom 12.03.2015.

Vorerst werden jedoch nur die Arbeiten für die Abschnitte: „Pestsäule bis Rosengarten“, Straße „Schuler“ und Weg „Müllner-Winkl“ in der Variante ohne „Fräsrecycling“ vergeben.

⇒ **Berg- und Wasserrettung**

Der Bürgermeister informiert von den neuen Aus- bzw. Umbauplänen der Wasser- und der Bergrettung, Einsatzstellen Kramsach (verschiedene Varianten). Die Ausbaupläne sind in erster Linie auf mehr Platzbedarf (zusätzliche Gerätschaften bzw. Fahrzeug) begründet.

⇒ **Waldweg Maukenbach**

Der Bürgermeister informiert über ein weiteres Schreiben von Frau Elisabeth Kern betreffend Waldwege im Maukenwald.

⇒ **Asylwerber in der Wies**

Der Bürgermeister berichtet, dass

die Liegenschaft Wies 3 („Kranzwies“) von Herrn Andreas Brunner (Brantlhof), Kramsach gekauft und dem Land Tirol zur Unterbringung von Asylwerbern zur Verfügung gestellt wird. Der Bürgermeister äußert Bedenken bezüglich einer etwaigen, nicht widmungsgemäßen Nachnutzung. Außerdem sei nach seiner Ansicht jedenfalls auch ein baurechtliches Feststellungsverfahren notwendig. Seitens des Gemeinderates werden zusätzliche Bedenken wegen dem Gefahrenzonenplan Inn (Retentionsfläche) und wegen fehlender Kanal- und Wasseranbindung an die öffentlichen Netze geäußert.

⇒ **Ausscheiden aus dem Gemeinderat**

GR Erich Hölzl gibt bekannt, dass er auf sein Gemeinderatsmandat mit sofortiger Wirkung verzichtet (wegen mangelnder Zeit und Motivation).

Gemeinderatssitzung vom 21.05.2015

⇒ **Neues TLF für die FF Radfeld**

Der Bürgermeister berichtet, dass er mit dem Feuerwehrkommandanten bei LHStv. Josef Geisler in Innsbruck war, um eine möglichst umfangreiche Förderzusage für den beabsichtigten Kauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges zu erreichen. Inzwischen ist die Förderzusage schriftlich bestätigt worden und zwar erhalten wir einen fixen Betrag von € 171.000.- für den Ankauf des TLF. Außerdem werden die Mittel für die Anschaffung eines Hebekissensatzes und eines Stromaggregates (ca. € 11.000.-) zu 100% aus KAT Mitteln übernommen. Der Bürgermeister erläutert die schon einmal dem Gemeinderat nähergebrachten Argumente, die den Kauf eines neuen TLF notwendig machen. Für den Ankauf wird die FF Radfeld ca. € 50.000.- aus der Kameradschaftskasse beitragen, der Rest wird von der Gemeinde zu übernehmen sein. Geplant ist die Lieferung für 2017.

⇒ **Betreubares Wohnen**

Der Bürgermeister gibt einen groben Überblick über den Stand der Vorarbeiten in der Angelegenheit „Betreubares Wohnen“. Der Beirat (bestehend aus Gemeinderäten, Vertretern der Pfarre und engagierten RadfelderInnen) hat sich gerade unlängst wieder getroffen und es gibt schon eine grobe Planung für das Gebäude. In weiterer Folge wird der Bürgermeister gemeinsam mit dem Obmann des „Sozialsprengels Brixlegg und Umgebung“ mit dem Amt der Tiroler Landesregierung die Rahmenbedingungen für die geplante Tagesbetreuung abklären, außerdem wird er Verhandlungen bzgl. der Fördermittel für den angedachten öffentlichen Senioren-/Pensionisten Mehrzweckraum führen.

⇒ **Volksschule-Kindergarten-Sportplatz Rattenberg**

Der Bürgermeister informiert darüber, dass er unlängst eingeladen war, den Rattenberger Gemeinderat bei einer Gemeinderatssitzung in Rattenberg über die angedachten Maßnahmen am Rattenberger Sportplatz zu informieren. Kurz zusammengefasst stellt sich die Sachlage wie folgt dar: In absehbarer Zeit besteht die Notwendigkeit, dass die Volksschule und der Kindergarten Radfeld ausgebaut bzw. erweitert werden müssen. Ebenfalls wird eine größere Turnhalle (teilbar in 2 Hallen) notwendig sein. Die Problematik besteht darin, dass es sehr schwierig sein wird auf dem gegebenen Standort (Volksschule, Kindergarten, Turnhalle, Vereinsräume des Sportvereins, Sportplatz in der derzeitigen Größe belassen) alle notwendigen Räumlichkeiten unterzubringen. Deshalb wurde als eine Möglichkeit (in Absprache mit den Vertretern des SV Radfeld) ins Auge gefasst, den Radfelder Hauptplatz (in etwas kleinerer Form) nur mehr für die Jugendarbeit zu verwenden, der dafür entstehende freie Raum würde die notwendigen Ausbaumaßnahmen für VS, KG und Turnhalle ermöglichen. Die Meisterschaftsspiele des SV Radfeld würden dann

am Rattenberger Sportplatz stattfinden, der allerdings ausgebaut bzw. renoviert werden müsste. Diesbezüglich gab es bereits Vorgespräche mit den Vertretern des SV Radfeld, SV Rattenberg (Fußball, Tennis, Beachvolleyball) und des SV Brixlegg. An den Kosten für diese Ausbaumaßnahmen müsste sich natürlich auch Radfeld beteiligen, allerdings könnten sicher größere Fördermittel (Land und Dachverbände) erzielt werden, weil ja dann mehrere Gemeinden (neben Radfeld und Rattenberg auch Brixlegg und Reith) diesen Sportplatz nützen würden. Der Rattenberger Gemeinderat hat sich bei der Sitzung prinzipiell für eine Weiterverfolgung dieser Variante ausgesprochen. Das Architekturbüro Adamer u. Adamer u. Ramsauer hat ja bereits von der Gemeinde Radfeld den Auftrag erhalten, Fallstudien für verschiedene Möglichkeiten zu erstellen und wird diesen Fall auch berücksichtigen.

⇒ **Neufassung des Beschlusses betreffend Übernahme von Investitionskostenbeiträgen von Alters- und Pflegeheimen.**

Der Bürgermeister verweist darauf, dass der diesbezüglich bestehende Beschluss etwas unklar ist und daher neu formuliert und beschlossen werden sollte. Insbesondere, weil sich die Kosten seit der zit. Beschlussfassung am 10.03.2011 geändert haben und auch die Investitionskosten (Auswärtigenzuschläge) in den verschiedenen Heimen nicht gleich hoch sind.

Für den Sozialausschuss berichtet GR Karin Stock (als Stellvertreterin für die heute entschuldigte Obfrau Maria Mayr) in der Folge über die diesbezüglichen Beratungen des Sozialausschusses. Im Gemeindeamt wurde mit der Sachbearbeiterin Waltraud Seiwald und Al. Peter Hausberger ein Entwurf bzw. Vorschlag für einen neuen Beschluss erarbeitet, den sie mit umfassenden Erläuterungen dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Radfeld übernimmt mit Wirkung ab 1. Juni 2015 bis auf weiteres für Personen mit Hauptwohnsitz in Radfeld, für die zum Zeitpunkt der Aufnahme in ein Wohn- bzw. Pflegeheim im Sozialzentrum Münster **nachweislich kein Platz war (Aufnahme auf Warteliste)**, für einen Zeitraum von längstens 3 Monaten nach Kontaktaufnahme 100 % und anschließend 50 % des Investitionsbeitrages (= Auswärtigenzuschlag). **Für die Übernahme dieser Kosten muss bei der Gemeinde Radfeld ein entsprechender Antrag gestellt werden (mittels Formular der Gemeinde Radfeld).**

Sollte jemand, der im Sozialzentrum Münster wohnt, aus berechtigten Gründen das Heim wechseln, so gilt dieser Beschluss sinngemäß. Erst nach Vorliegen dieses Antrages kann das jeweilige Heim der Gemeinde die anteiligen Kosten in Rechnung stellen.

Wenn jemand ohne vorherige Kontaktaufnahme mit dem Sozialzentrum Münster in ein anderes Heim übersiedelt, ist der Auswärtigenzuschlag zur Gänze selbst zu zahlen (in diesem Falle werden von der Gemeinde keine Kosten übernommen).

Dieser Beschluss tritt mit nächsten Monatsersten, also mit **1. Juni 2015** in Kraft.

⇒ **Asylwerber in der Wies**

Der Bürgermeister verweist auf seinen Bericht in der letzten Sitzung hinsichtlich der Bestrebungen des Landes zur Unterbringung von Asylwerbern auf der Liegenschaft Wies 3 („Kranzwies“). Der Gemeinderat hat sich bei dieser Sitzung aus verschiedenen Gründen gegen eine solche Nutzung ausgesprochen.

Daraufhin ist zu den vorgebrachten Bedenken am 18.05.2015 ein Mail von Mag. Ann-Kathrin Artmann, Abteilung Soziales, mit folgendem Inhalt eingelangt:

Auf einen Blick

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

„Die vorgebrachten Argumente sind aus juristischer Sicht wie folgt einzuordnen:

1. *Das Objekt Wies 3 befindet sich nicht, wie vorgebracht, in der roten Gefahrenzone. Die Zone steht daher einer Besiedelung nicht entgegen.*
2. *Die Nutzung des Objekts beschränkt sich auf reines Wohnen. Die Mieterin, Tiroler Soziale Dienste GmbH, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Tirol, deren Tätigkeiten ausschließlich und unmittelbar in der Förderung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der Bestimmung des § 34 ff Bundesabgabenordnung liegen. Die Anmietung des Objekts zu gewerblichen Zwecken ist weder beabsichtigt noch zulässig.*
3. *Die Befürchtung, der Vermieter könnte nach der Nutzung durch die TSD GmbH das Objekt zu touristischen Zwecken weiternutzen ist entgegenzuhalten, dass es sich hierbei um eine genehmigungspflichtige Umnutzung handelt. Die Begründung eines Freizeitwohnsitzes iSd § 13 TROG liegt im gegenständlichen Fall weder vor, noch ist dies geplant.*

Der Tiroler Soziale Dienste GmbH ist sehr daran gelegen, dieses Projekt zu realisieren und eine adäquate Unterkunft für die AsylwerberInnen zu bieten.“

Zudem berichtet Al. Peter Hausberger, dass ihm heute Herr Brunner mitgeteilt hat, dass er mit dem Land bereits einen Vertrag abgeschlossen hat und er der Ansicht sei, dass das Land die Sache „durchziehe“. Der Gemeinderat stellt fest, dass auf Grund der Ausführungen im vorstehenden Mail sich in seiner Meinung nichts geändert hat.

Gemeinderatssitzung vom 15.06.2015

⇒ Beschlussfassung des geänderten Entwurfes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes

Al. Hausberger verweist auf die diesbezüglichen Gemeinderatsbeschlüsse vom 21.05.2015.

Die verkürzte Auflage erfolgte in der Zeit vom 22.05.2015 bis einschließlich 5.06.2015, Stellungnahmen sind keine eingelangt. Es kann daher nun der Erlassungsbeschluss (ohne vorherige Behandlung von Stellungnahmen) gefasst werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des örtlichen Raumplaners Arch. Kotai Autengruber ZT OG, 6200 Jenbach, in der vorliegenden, geänderten Fassung vom 15.06.2015

⇒ Mittagstisch an der VS Radfel

Der Bürgermeister informiert, dass von einigen Eltern der Wunsch besteht, dass Kinder im Rahmen der Nachmittagsbetreuung nur für den Mittagstisch mit anschließender Abholung angemeldet werden können, was derzeit nicht möglich ist (derzeit ist dies mit einer Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr gekoppelt).

Prinzipiell könnte man die Nachmittagsbetreuung auch in der gewünschten Form anbieten, wobei jedoch die Problematik darin besteht, dass es ab einer Gruppengröße von 19 zu einer Gruppenteilung kommt. In diesem Falle würde für die Zeit von 11.25 Uhr bis 13.20 Uhr eine zusätzliche Betreuungsperson benötigt (Lehrperson od. andere Person), die von der Gemeinde bezahlt werden müsste.

Er ersucht den Gemeinderat, sich diesbezüglich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen.

⇒ Asylwerber in der Wies

Der Bürgermeister verweist auf die Beratungen in den letzten Sitzungen hinsichtlich der beabsichtigten Unterbringung von Asylwerbern in der „Kranzwies“ (Wies 3) und informiert

über die in der Zwischenzeit durchgeführten bzw. stattgefundenen Aktivitäten (Anfragen, Auskünfte).

Nach einem heute mit Al. P. Hausberger geführten Telefonat von Frau Mag. Ann-Kathrin Artmann von der Abt. Soziales der Tiroler Landesregierung ist in den nächsten Tagen der Bezug des Gebäudes mit 12 Asylwerbern geplant. Dies trotz der von der Gemeinde vorgebrachten Bedenken (insbesondere in baurechtlicher Sicht - Feststellungsverfahren und Gefahrenzonenplan Inn). Seitens des Gemeinderates hat sich an der bisherigen Haltung der Gemeinde bezüglich der genannten Bedenken nichts geändert. Der Bürgermeister verweist darauf, dass er jedenfalls ein Feststellungsverfahren einleiten werde.

⇒ Rekultivierung

Der Bürgermeister verweist auf die Sanierung bzw. Neuasphaltierung eines Wegteilstückes östl. des BEG-Tunnelportales. Er habe festgestellt, dass aus seiner Sicht das nördlich an die Wegfläche anschließende Feld (Eigentümer Friedrich Huber) von der Firma Gubert zu hoch aufgefüllt wurde und so die Oberflächenwässer von der Straße nicht mehr ordnungsgemäß abfließen können.

Dazu erklärt Bgm.-Stv. Friedrich Huber, dass das Feld wieder auf die ursprüngliche Höhe eingeebnet wurde. Entlang der Straße wurde jedoch eine Rollierung als Sickerfläche eingebaut, die auch gewartet wird. Es wäre möglich, dass der Weg zu „tief“ angelegt wurde. Es wird ein gemeinsamer Lokalaugenschein vereinbart.

⇒ Verein Kinderheim Rattenberg

Der Bürgermeister informiert von einem Gespräch mit den Vertretern des Vereines „Kinderheim Rattenberg“ betreffend Benützung des Veranstaltungszentrums zur Durchführung eines Festes des Vereines.

Er habe prinzipiell seine Zustimmung erteilt, allerdings unter der Vorgabe auf eine eingeschränkte Dauer (bis max. Mitternacht) und einem möglichst zumutbaren Lärmpegel. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über etwaige notwendige bauliche Maßnahmen im „Kindergarten Rattenberg“ gesprochen.

⇒ ÖBB Schlussübergabe

Der Bürgermeister informiert über eine im Gemeindeamt stattgefundene Besprechung mit den Vertretern der ÖBB (ehem. BEG) betreffend Schlussübergabe. Dabei wurde insbesondere die Flächenbilanz nähergebracht. Seitens der Gemeinde Radfeld sollte sich mit dieser Angelegenheit ein eigenes Gremium beschäftigen. Folgende Gemeinderäte werden dazu namhaft gemacht: Bürgermeister Mag. Josef Auer, Bgm.-Stv. Friedrich Huber, Josef Wöll, Anton Wiener und Andreas Klinger

⇒ Kinderspielplatz (Parkplatz Ost)

Der Bürgermeister informiert über ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Martin Götz (Rattenberg) bezüglich einer etwaigen Beteiligung an den Kosten zur Sanierung des Rattenberger Kinderspielplatzes (in Radfeld). Es werden vorerst weitere Infos, insbesondere bezüglich Fördermöglichkeiten eingeholt.

Eine Kostenbeteiligung von Radfeld wäre frühestens im nächsten Jahr nach entsprechender budgetärer Berücksichtigung möglich.

⇒ Kindergartenpädagogin zur Sprachförderung

Al. Hausberger informiert über ein stattgefundenes Gespräch mit Frau Mag. Birgit Eder und Mag. Daniela Löffler, Abt. Bildung der Landesregierung, betreffend die Anstellung einer Kindergartenpädagogin zur Sprachförderung in allen Kindergärten in Radfeld.

Die Gemeinde Radfeld würde die Anstellung und Verwaltung einer solchen zusätzlichen pädagogischen Fachkraft mit dem Schwerpunktauftrag „Sprache-Sprachförderung“ übernehmen, die für 25 Kinderdienststunden (+Vor- und Nachbereitungszeit) angestellt würde und die drei Kindergärten im Gemeindegebiet Radfeld (Gemeindekindergarten Radfeld, KG Radfelder Fröschlein und KG Verein Kinderheim Rattenberg) in diesem Auftrag unterstützt. Von Seiten des Landes würde diese Fachkraft zu 100 % gefördert (vorerst auf 3 Jahre):

Der Gemeinderat stimmt der Ausschreibung dieser Stelle einstimmig zu.

Gemeinderatssitzung vom 13.08.2015

⇒ Landesrechnungshof Prüfung

Der Bürgermeister berichtet, dass Radfeld gemeinsam mit anderen Gemeinden vom Landesrechnungshof bzgl. Kinderbetreuungseinrichtungen geprüft wurde. Das Prüfergebnis stellt unserer Gemeinde insgesamt ein gutes Zeugnis aus. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird es einen ausführlichen Bericht (eigener Tagesordnungspunkt) dazu geben.

⇒ Beschwerde der Lehenassan gegen Bescheid des Landes

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat darüber, dass die Agrargemeinschaft Lehenassan (Beschwerdeführer Obmann Friedrich Huber, vertreten durch Rechtsanwalt Mag. Egon Stöger) gegen den Bescheid des Landes Tirol (wasserrechtliche Bewilligung unserer neuen Wasserversorgungsanlage) Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht erhoben hat. Der Bgm. drückt sein Befremden darüber aus u.a. deshalb, weil seitens der Agrargemeinschaft diesbezüglich niemand mit ihm gesprochen hat. Dass eine solche Beschwerde keinerlei Aussicht auf Erfolg hat, war eigentlich von vornherein klar. Die Beschwerde wurde schließlich vom LVWG als unzulässig zurückgewiesen. Gegen diesen Beschluss ist eine ordentliche Revision an den VWGH unzulässig!

⇒ Betreubares Wohnen

Die Vorarbeiten zum Bau von „Betreubaren Wohnungen“ durch die Baugenossenschaft „Frieden“ auf dem Grundstück der Pfarre direkt im Zentrum von Radfeld sind mittlerweile schon weit fortgeschritten. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird dieser Punkt auf der Tagesordnung sein, weil es einen Grundsatzbeschluss braucht, ob wir wollen, dass diese Anlage gebaut wird oder nicht. Die Anlage würde von „Frieden“ gebaut, lediglich der vorgesehene Bewegungsraum (in Verbindung mit einem großen Aufenthaltsraum mit Küche würde dies ein für alle RadfelderInnen

nen nutzbarer Senioren-Mehrzweckraum/Saal werden) müsste von der Gemeinde finanziert werden.

⇒ Änderung des Flächenwidmungsplanes

Al. Hausberger legt dem Gemeinderat die Entwürfe der Änderungspläne samt raumordnerischen Gutachten von Kotai Autengruber Architekten ZTOG, i.d.F. vom 30.07.2015, F 34-2015, vor und erläutert die betreffenden, beantragten Änderungen des Flächenwidmungsplanes für den Bereich der GSt. Nrn. 2165/5 und 2165/6 von FREILAND (§41) in WOHNGEBIET (§ 38/1 TROG) im Gesamtausmaß von 1.761 m².

Der Bürgermeister verweist darauf, dass bei der gegenständlichen Grundteilung die Erschließung der beiden Parzellen mit Wasser und Kanal nur über Privatgrund möglich ist. Dies sollte aber, wie schon im Gemeinderat besprochen, in Zukunft vermieden werden. Er verweist diesbezüglich auch auf Punkt 3 der Tagesordnung.

Anhand des Planes erörtert der Bürgermeister die mögliche Anbindung der beiden Parzellen an das öffentliche Versorgungsnetz. Nach längerer Debatte kommt der Gemeinderat zu der einheitlichen Auffassung, dass die gegenständliche Parzellierung aus raumordnerischer Sicht äußerst unvorteilhaft ist.

Einer Widmungsänderung kann nur zugestimmt werden, wenn vom Widmungswerber entweder eine schriftliche Erklärung vorgelegt wird, wonach er eindeutig erklärt, dass die Kosten für die Errichtung der Wasserleitung sowie des Anschlusskanals von der Grenze des öffentlichen Gutes (Gemeindestraße) bis zum Bauplatz von ihm übernommen werden, oder eine entsprechende Erschließungsstraße ins öffentliche Gut übergeben wird. In diesem Falle werden die Kosten für die Anschlussleitungen im öffentlichen Straßenbereich von der Gemeinde getragen.

⇒ **Beratung bzgl. nachträglicher Parzellierung von bereits gewidmetem Bauland (Wasser, Kanal, etc. Erschließung)**

Der Bürgermeister verweist darauf, dass es in der Gemeinde noch eine Reihe von „Inselflächen“ gibt, wo bereits gewidmetes Bauland auf Grund einer nachträglichen „ungünstigen“ Parzellierung nur über Privatgrund an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen werden kann.

Nach entsprechender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende, grundsätzliche Vorgangsweise:

Bei nachträglichen Parzellierungen im Bauland werden Kanal- und Wasserleitungen zur Anbindung der einzelnen Bauplätze (Bauparzellen) von der Gemeinde nur mehr im Bereich des öffentlichen Gutes (Gemeindestraße) verlegt. Innerhalb des privaten Bereiches ist der jeweilige Eigentümer bzw. Verkäufer von Baugrundstücken verantwortlich. Bei zukünftigen Parzellierungen ist auf eine diesbezügliche sinnvolle Teilung zu achten.

⇒ **Beratung hinsichtlich Teilung des Grundstückes Gp. 2145/1**

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat das Ansuchen des Herrn Anton Wiener, Dorfstraße 83c, um Teilungsbewilligung im Bereich des Gst. Nr. 2145/1 vor. Nach diesem vorliegenden Teilungsplan sollen im östlichen Bereich (nördlich des Gebäudes Eiter) vier Parzellen entstehen. Zur Erschließung dieser Bauplätze ist eine 6 m breite, durchgehende Erschließungsstraße von der Gemeindestraße Gst. 3139 zur Gemeindestraße Gst. Nr. 2151 ausgewiesen.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass nach diesem Teilungsvorschlag die im Raumordnungskonzept vorgesehene Verlängerung der Erschließungsstraße 2146 (von Osten nach Westen) nicht vorgesehen ist.

In der raumordnerischen Stellungnahme der Sachverständige DI Kotai zusammenfassend darauf, dass in dem Teilungsvorschlag die Verlängerung der Gp. 2146 nicht vorgesehen ist,

obwohl dies in der Fortschreibung des ROK festgelegt wurde.

Da im Rahmen der Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Erlassung eines Bebauungsplanes (für diesen Bereich zwingend notwendig) die Vorgaben des ROK umzusetzen sind, wäre der betreffende Teilungsplan dahingehend anzupassen.

Nach reiflicher Debatte gelangt der Gemeinderat zu der einhelligen Auffassung, dass mit der vorgesehenen Wegverbindung alle Parzellen erschlossen werden können, in weiterer Folge auch noch bei einer etwaigen Erweiterung des Baugebietes Richtung Westen.

Aus dieser Hinsicht (und weitere Gründe sprechen dafür) könnte dem vorliegenden Teilungsplan zugestimmt werden. Da im ROK jedoch die Verlängerung des Privatweges Gp. 2146 vorgesehen ist, wird der Bürgermeister beauftragt, diese Problematik mit der Raumordnungsbehörde (gemeinsam mit Anton Wiener) abzuklären und etwaige Bedingungen (Kosten) zu hinterfragen.

⇒ **Vergabe der ausgeschriebenen Stelle einer Kindergartenpädagogin**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausgeschriebene Stelle an Frau Margarita GRUBER, 6273 Ried, Neuhausweg 21, zu vergeben.

⇒ **Haltung der Gemeinde Radfeld zur Liftsituation in Kramsach**

Der Bürgermeister informiert, dass dieses Thema bei den verschiedenen regionalen Sitzungen bzw. Zusammenkünften immer wieder angesprochen wird.

Für ihn sei es wichtig, die grundsätzliche Haltung des Gemeinderates in dieser Causa zu wissen.

Man kommt zu der einhelligen Ansicht, wonach ein Liftbetrieb der Kramsacher Bergbahn auch im Interesse der Gemeinde Radfeld liegt. Im Falle einer Realisierung eines solchen Projektes (Sanierung od. Neubau) könnte man sich unter bestimmten Voraussetzungen auch eine gewisse finanzielle Be-

teiligung vorstellen.

In diesem Zusammenhang verweist der Gemeinderat darauf, dass die derzeitige Preispraktik, wonach alle gemeldeten Gäste verschiedene Transporteinrichtungen (Bus, Lift) kostenlos in Anspruch nehmen können, während hingegen Einheimische den „vollen“ Preis zahlen müssen, inakzeptabel sei. Der Bürgermeister wird dies auch entsprechend transportieren.

⇒ **Eventuelle Erweiterung des Angebotes hinsichtlich Mittagstisch (ohne Nachmittagsbetreuung)**

Der Bürgermeister verweist darauf, dass es gesetzlich leider so ist, dass Kinder, die für die Nachmittagsbetreuung angemeldet sind, erst ab 16.00 Uhr die Schule verlassen dürfen. Es gibt nun einige Eltern, die für ihre Kinder gerne nur den Mittagstisch in Anspruch nehmen und die Kinder anschließend abholen möchten. Die anwesende Direktorin Elisabeth Wöll erörtert kurz die Vorgaben, wonach dies nur in der Form möglich ist, wenn die Gemeinde für solche Kinder einen Mittagstisch (ohne anschließende Nachmittagsbetreuung) anbietet. Die Betreuung bzw. Aufsicht könnte von jener Lehrperson übernommen werden, die für die Nachmittagsbetreuung anwesend ist. Allerdings nur bis zu einer Gesamtgruppengröße von 19 Kindern (inkl. Mittagstisch). Wenn durch den Mittagstisch die Gruppenzahl auf 19 Kinder steigt, müsste von der Gemeinde für die Betreuung des Mittagstisches eine eigene Person angestellt werden (von 11.25 Uhr bis zur Abholung der Kinder ab 13.20 Uhr). Es besteht jedoch keine Verpflichtung der Gemeinde, einen Mittagstisch anzubieten. Derzeit kann jedoch noch nicht genau abgeschätzt werden, wie viele Kinder für die Nachmittagsbetreuung bzw. für den Mittagstisch angemeldet werden.

Nach kurzer Beratung spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, bei entsprechendem Bedarf einen Mittagstisch anzubieten. Die näheren Einzelheiten werden nach Vorliegen der Anmeldungen besprochen.

90. Geburtstag im Wohn- und Pflegeheim Brixlegg

Frau Vera Mader feierte heuer ihren 90. Geburtstag im Wohn- und Pflegeheim in Brixlegg. Bürgermeister Josef Auer besuchte die sehr rüstige, weltoffene sowie humorvolle Jubilarin in Brixlegg. Dabei überbrachte er ihr das Geschenk der Gemeinde Radfeld und wünschte ihr im Namen der Gemeinde alles Gute.

Bgm. Josef Auer



Josef Auer gratuliert Frau Vera Mader gemeinsam mit Heimleiter Werner Ranacher

Diamantene Hochzeit

Im Juli konnten wir gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer im Hotel Sonnhof das Ehepaar Hubert und Stefanie Felser zur Feier der Diamantenen Hochzeit begrüßen.

Der Bezirkshauptmann überreichte die Jubiläumsgabe des Landes, überbrachte die Glückwünsche sowie den Dank des Landes Tirol verbunden mit sehr einfühlsamen und treffenden Worten für das Jubelpaar. Der Bürgermeister bedankte sich beim Herrn Bezirkshauptmann dafür, dass er sich wieder persönlich die Zeit genommen hatte, um nach Radfeld zu kommen und würdigte das Jubelpaar mit sehr persönlichen und auch humorvollen Worten. Bei ausgezeichnete Bewirtung gab es ein gemütliches und unterhaltsames Beisammensitzen, bei dem sehr viel gelacht wurde. Wir wünschen dem Jubelpaar seitens der Gemeinde noch möglichst viele gesunde und glückliche Jahre bei uns in Radfeld.

Bgm. Josef Auer



Das „diamantene Ehepaar“ Hubert und Stefanie Felser mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und Bgm. Mag. Josef Auer

Spende der Schützenkompanie Radfeld an das Alten- und Pflegeheim Kramsach



Bild: Schützenkompanie Radfeld

Bei strahlendem Sonnenschein übergab die Schützenkompanie Radfeld im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung dem Alten- und Pflegeheim Kramsach einen Rollstuhl für den Außenbereich. Der Rollstuhl wurde in Rücksprache mit der Heimleitung angeschafft und ist besonders für etwas größere Menschen geeignet. Er ermöglicht nun den Besuchern Spaziergänge mit den Gästen und Patienten des Heimes in der freien Natur.

Die Schützenkompanie Radfeld möchte sich damit für die fürsorgliche Pflege ihres verstorbenen Ehrenhauptmannes Erich Laiminger bedanken. Es ist eine letzte Salve für unseren Ehrenhauptmann, eine Salve, von der kein Pulverdampf verweht.

v.l. Bgm. Manfred Stöger, Obmann-Stv. Erich Hölzl, Pflegedienstleiterin Christiane Rejak, Schützenhauptmann Christian Kern, Heimleiterin Barbara Weiland, Obmann Franz Prantl

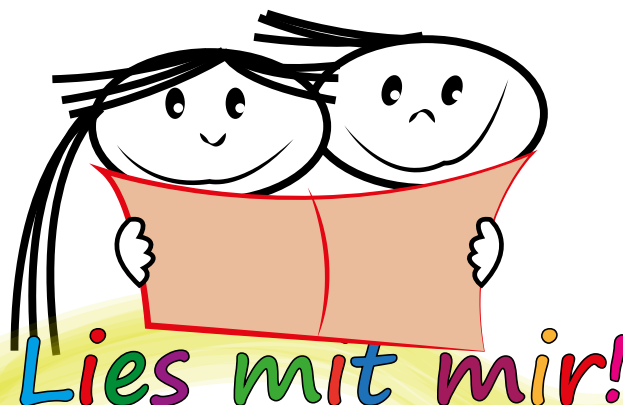
Schützenkompanie Radfeld

Seit dem Schuljahr 2014/2015 sind 10 Lesepaten ein fixer Bestandteil im Schulalltag der Volksschule Radfeld.

Was sind Lesepaten?

Lesepaten sind ehrenamtliche Helfer, die in die Schulen kommen, um die Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen. Das Wichtigste dabei ist: Die Lesepaten schenken den Kindern ihre ungeteilte Aufmerksamkeit und vermitteln Freude und Spaß am Lesen.

- Von Oktober bis Juni betreut ein Lesebate zwei Schüler eine Stunde pro Woche
- Die Lesepaten werden zu Schulbeginn für eine fixe Stunde pro Woche eingeteilt
- Die Lesestunden finden ausschließlich in der Schule statt



Bei Interesse oder weiteren Fragen steht Ihnen die
Gemeinde Radfeld (Fr. Maria Drexler-Kreidl), Tel. 05337 / 63950-27,
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at oder
die Direktion der Volksschule Radfeld (Dir. Elisabeth Wöll),
Tel. 05337 / 63901, direktion@vs-radfeld.tsn.at
gerne zur Verfügung.

Projekt „Lernhilfe“ an der Volksschule Radfeld

Das Lernhilfeprojekt des Tiroler Jugendrotkreuzes wird von der Gemeinde Radfeld alljährlich finanziell unterstützt. So können die Kosten für die Eltern sehr niedrig und wirklich leistbar gehalten werden. Das vorrangige Ziel besteht darin, Schülerinnen und Schüler, die mehr Förderung brauchen, an zwei Nachmittagen in der Woche speziell zu fördern bzw. zu unterstützen und im Besonderen die Sprachkompetenz von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache zu verbessern. Darüber hinaus wird der theoretische Unterricht durch Bewegung und Spiel im Turnsaal und am Spielplatz oder durch Gesellschafts- bzw. Lernspiele auch am PC aufgelockert. Dadurch wird der Gemeinschaftssinn der Kinder untereinander gestärkt.

Die vielen Anmeldungen jedes Jahr zeigen, dass die Arbeit der Lehrpersonen sehr geschätzt wird. Da Klassenlehrer zum Teil selbst die Lernhilfe abhalten, können die Kinder in diesem Rahmen noch einmal gezielt gefördert und bei den Hausübungen unterstützt werden, was ja zu Hause nicht überall (so gut) möglich wäre.



Die Schülerinnen und Schüler nach der Urkundenverteilung mit
VLin Mag. Angelika Sparber BEd; Stefanie Hechenblaikner BEd;
Linda Reichsöllner BEd; VLin Jessica Kreuzer BEd;
VS Direktorin Elisabeth Wöll und Bgm. Prof. Mag. Josef Auer
(nicht im Bild: Lernhilfelehrerin Dipl. Päd. Edina Rekić)

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien erhielten die 20 Kinder beider Lerngruppen ihre „Lernhilfe-Urkunden“ von Frau Mag. Angelika Sparber überreicht.

Bgm. Josef Auer

Lernen macht Spaß
Hallo, ich heiße Julia Hausberger.
Ich habe in den Ferien eine Woche
Lerntraining in der VS Radfeld
mitgemacht. Es war, glaube ich, die
lustigste Woche der Ferien.
Frau Graf hat mit uns gespielt und
gelernt, damit wir das nächste
Schuljahr gut beginnen können.
Mickey, der Hund von Frau Graf war
auch dabei. Es war toll!
Liebe Grüße von
Julia, Marie, Laurin, Leonie,
Niklas, Luca, Matteo, Theresa

Um für die Schule wieder
gut gerüstet zu sein, bauten
10 Schüler aus der Umgebung
vor und trafen sich in einer der
letzten Ferienwochen zum
Training.

Wie aus den beiden
Berichten zu ersehen ist,
machte es auch viel Spaß.

Dipl. Päd. Gertraud Graf



Hallo!
Ich heiße Leonie. Ich habe in den
letzten Tagen viel, viel Spaß gehabt,
neue Freunde gefunden und mit ihnen
gelernt und gerätselt. Es hat sich gelohnt.
Jetzt sind wir wach und bereit für
die Schule. Leider ist die Woche schon
aus. Es war ein tolles Erlebnis. Ich bin
froh, dass ich hier war. Mickey ist der
tollste Hund der Welt.
Es grüßt euch
Leonie



Dipl. Päd. Gertraud Graf

Elternsprechstunde in der GEMEINDE RADFELD

Die Gemeinde Radfeld bietet im Rahmen des Projektes „Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde“ ab Oktober 2015 wieder einmal monatlich eine kostenlose Elternberatungsstunde mit **Dipl. Päd. Gertraud Graf (Dipl. Lerntherapeutin)** an.

Es geht um Hilfestellungen bei Erziehungs- oder Schulproblemen, Orientierung, wertvolle Tipps, Impulse, Ratschläge und im Bedarfsfall die Vermittlung entsprechender Kontakte.



Die nächsten Termine
jeweils am Dienstag von
10 – 11 Uhr im Seniorentreff
im Gemeindezentrum Radfeld

• 06.10.2015	• 12.01.2016
• 03.11.2015	• 02.02.2016
• 01.12.2015	• 01.03.2016

Eine telefonische Anmeldung
für die Beratung unter
Tel. 0699/88464740
(Frau Graf) ist notwendig.



Veronika Rom-Erhard (links) und Dr. Sylvia Moll(rechts)

Eine Ärztin und eine Hebamme begleiten euch durch die ersten Lebensjahre eures Kindes. Wir informieren über das Stillen und die altersgerechte Ernährung, beraten zu Themen wie Schlafen, Bauchweh, Zahnen etc. und beobachten die motorische Entwicklung eurer Kinder.

Unser Angebot ist kostenlos!

Wann: jeden 4. Donnerstag im Monat 09.00-11.00 Uhr

Wo: im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld

Veronika Rom-Erhard
Hebamme

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
bildungsinfo-tirol vor ORT in KUFSTEIN. Tirolweit. Kostenlos.

Berufswege sind immer häufiger geprägt von Phasen der Neuorientierung, Arbeitssuche oder Weiterbildung. Deshalb ist es umso wichtiger, sich mit der persönlichen und beruflichen Zukunft aktiv auseinanderzusetzen, um beruflich am Ball zu bleiben.

„Ich bin jetzt 46, rentiert sich da eine Weiterbildung noch?“

„Ich möchte etwas Neues angehen- aber was?“

„Ich möchte wissen, was in mir steckt und wie ich meine Stärken beruflich einsetzen kann.“

„Diese Fragen hören wir in der bildungsinfo-tirol sehr oft“, schildert Berater Günther Klammer.

Die bildungsinfo-tirol bietet Orientierungshilfe und unterstützt beim Planen, Treffen und Umsetzen von Bildungs- und Berufsentscheidungen. In der Beratung werden neue Perspektiven erarbeitet und Möglichkeiten aufgezeigt.

Egal ob es um den Berufseinstieg, Neuorientierung, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht- die bildungsinfo-tirol steht allen Interessierten offen - unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf und das kostenlos.

Kufstein: jeden Montag von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr
Salurner Straße 7, WK Kufstein

Berater: Günther Klammer, MSc

Infos und Terminvereinbarungen:
Tirolweit unter: 0512/562791-40
www.bildungsinfo-tirol.at



Berater Günther Klammer, MSc



Bibliothek Rattenberg

Bibliotheken News

Unsere Ferienaktion mit den Volksschülern aus Rattenberg und Radfeld war ein voller Erfolg. Die beiden ersten Klassen mit den Lehrerinnen Frau Naschberger Sabine und Frau Steinlechner Maria besuchten uns in der letzten Schulwoche in der Bibliothek. In zwei Gruppen wurde ihnen die Bücherei vorgestellt, wir lasen eine Geschichte vor und anschließend durften sich die Kinder natürlich auch Bücher ausleihen und in den "Ferienlesespaßpass" eintragen lassen.

Bei drei gelesenen Büchern waren pro Buch kurze Fragen zu beantworten und bei vollem Lesepass gab es einen Eisgutschein für das Kind. Bei einer Jause und unserem Gießkannensaft machte der Besuch in der Bibliothek viel Spaß. Danke an die Lehrpersonen für die gute Unterstützung.

Karin Troppmair
k.troppmair@hotmail.com
0664/4440846

Auch heuer werden wir wieder an der Aktion „Österreich liest“, teilnehmen. Zu unserer Lesung (Termin wird noch bekannt gegeben) haben wir schon Vortragende.



OPERETTEN SOMMER KUFSTEIN

Im Weißen Rössl am Wolfgangsee

35 Radfelderinnen und Radfelder nützten auch heuer wieder das Angebot der Gemeinde Radfeld und nahmen an der gemeinsamen Fahrt zur Aufführung der Operette „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“ am Freitag, den 14. August im Rahmen des Operettensommers in Kufstein teil. Die Gemeinde Radfeld sponserte die Eintrittskarten, wie jedes Jahr, mit € 10,- pro Person und übernahm auch die Buskosten.

Die teilnehmenden Kulturbegleitenden kamen voll auf ihre Kosten und freuen sich schon wieder auf die Teilnahme im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Radfeld und dem Kulturausschuss unter Obmann Fritz Fischler für diese tolle Initiative.

Elmar Fuchs

Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld

Ein Musikant der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld



Als Philip Watson in der dritten Generation im Jahr 2006 neben seinem Opa, Josef Guggenbichler, in der 1. Klarinettenreihe der Stadtmusikkapelle Rattenberg Platz nahm, war er 11 Jahre alt und Schüler an der Musikhauptschule Rattenberg. Damals hat er das Leistungsabzeichen in ‚Bronze‘ mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden und setzte damit seinem musikalischen Werdegang den Grundstein.

Die ersten Griffe an der Klarinette wurden Philip von seinem damaligen Lehrer, dem Thierseer Sebastian Pfluger an der Landesmusikschule Kufstein beigebracht. Pfluger war es auch, der schon Philip's Onkel Gerhard, unserem langjährigen Kapellmeister, das Klarinettenspiel lehrte. 2008 wechselte Philip, nach Sebastians Pensionierung, an die Landesmusikschule Sölllandl, wo er fortan unter die Fittiche von Onkel Gerhard genommen wurde. 2009 folgte das Leistungsabzeichen in ‚Silber‘ und der Eintritt ins Musikgymnasium Innsbruck.

Voraussetzung zur Aufnahme am Gymnasium war eine positiv bewertete Aufnahmeprüfung am Landeskonservatorium in Innsbruck. Der über lange Zeit beim Tiroler Symphonieorchester wirkende Klarinetrist und Solosaxophonist Prof. Max Bauer kümmerte sich von da an um die Ausbildung des jungen Musikers. 2011 absolvierte Philip erfolgreich die Prüfung für das Leistungsabzeichen in ‚Gold‘ und 2013 spielte er sich erstmals, nachdem er schon einige Male am Landeswettbewerb ‚prima la musica‘ mit sehr guten Platzierungen aufgezeigt hatte, in den Bundeswettbewerb, wo er den 2. Platz erreichte. Im Juli des selben Jahres wurde das junge Talent von der Stadtmusikkapelle Landeck eingeladen, mit nach Holland zu fahren, um an der Weltmeisterschaft für Blasmusik teilzunehmen. Der Klangkörper gewann dabei die Goldmedaille - und zwar zum dritten Mal in Folge. Eine große Ehre für das junge Mitglied der Stadtmusikkapelle Rattenberg. An dieser Stelle sollte auch erwähnt werden, dass Philip, wenn auch nur für einen kurzen Zeitraum, Mitglied bei der Tiroler Kaiserjägermusik war - und zwar das jemals Jüngste. Mit der Matura im Jahr 2014 und dem erfolgreichen Abschluss am Tiroler Landeskonservatorium wurde ein weiterer Meilenstein gelegt. Philip's Traum war es, an einer Musikhochschule ‚Konzertfach‘ zu studieren. Jedoch musste er zunächst seinen Militärdienst absolvieren und auch dafür hatte er schon gezielte Vorstellungen. Er wollte in die Musikhochburg Wien und wurde schon im Juli 2014, nach einem Aufnahmeprovot, prompt in die Wiener Gardemusik einberufen. Der junge Tiroler kann von diesen

14 Monaten wahrlich viel erzählen, Konzertreisen nach Polen und Frankreich waren aber bestimmt die Highlights. Und noch etwas bleibt in steter Erinnerung: der Empfang der Gardemusik beim Bundespräsidenten in der Wiener Hofburg anlässlich dessen



Geburtstages. Anfang September wird er bei der Militärmusikkapelle abrüsten, um im Oktober für sein Bachelorstudium ‚Konzertfach‘ an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz zu inskribieren. Zuvor allerdings führt ihn sein musikalischer Weg noch für 3 Wochen nach China.

Als Obmann der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld wünsche ich unserem Philip für seinen weiteren Lebensweg alles Gute!

Fritz Fischler
Obmann der Stadtmusikkapelle
Rattenberg Radfeld

10. Internationales Tiroler Fesselfliegen Klasse F2B am 8. – 9. August 2015



Die Modellbaugemeinschaft Radfeld veranstaltete am 8. – 9. August 2015 das 10. Internationale Tiroler Fesselfliegen. Für diesen traditionellen, zum Weltcup gehörenden Modell-Kunstflugwettbewerb der Klasse F2B sind fünfunddreißig Piloten aus zehn Nationen angereist. Der Teilnehmer mit der weitesten Anreise kam aus Brasilien. Es wurde spektakulärer Kunstflug in Bodennähe gezeigt.

Leider musste die Veranstaltung am Samstag wegen eines Unwetters kurz nach Beginn des zweiten Durchganges abgebrochen werden. Umso schöner war das Wetter am Sonntag. Somit stand einem zweiten Durchgang nichts mehr im Wege. Es kam so ein sehr schöner Wettbewerb zustande, der von den Teilnehmern und dem Publikum sehr positiv aufgenommen wurde.

Mit zwei Spitzenflügen konnte Igor Burger (SVK) den Wettkampf für sich entscheiden und damit Jiri Vejmola (CZE) auf den zweiten Platz verweisen. Dritter wurde Richard Kornmeier (GER). Der mehrfache Staatsmeister in dieser Kunstflugklasse, Walter Weinseisen aus Radfeld, erreichte als zweitbeste Österreicher den vierzehnten Rang.

Adi Lottersberger



Walter Sieber, Rafael Carneiro De Souza, Franz Oberhuber (v.l.n.r.)



Walter Sieber,
Franz Oberhuber,
Jiri Vejmola, Igor Burger,
Richard Kornmeier,
Ekkehard Wieser (v.l.n.r.)



Sieger Igor Burger

Jahreshauptversammlung des SV SPARKASSE RADFELD

Am 09. Juli 2015 fand in der Kantine des Sportvereins in Radfeld die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Neuhauser Christoph
Obmann-Stv.:	Streng Adi

Kassier (auch Kassier Fußball):	Ostermann Hannes
K.-Stellvertreterin:	Prantl Anni
Schriftführerin (auch Schriftführerin Fußball):	Gasteiger Melanie
Schr.-Stellvertreterin:	Huber Viktoria

Sektionsleiter Fußball:	Huber Roland
Sektionsleiter-Stv.:	Stock Felix
Jugenderleiter:	Schuler Stefan
Jugenderleiter-Stv.:	Graber Susi
Beiräte (Fußball):	Auer Harald
	Kramer Robert
	Bichler Manfred

Sektionsleiter Stockschißen:	Stubenvoll Josef
Sektionsleiter-Stv.:	Gasteiger Josef
Kassierin-Stockschißen:	Schnitzer Gitti
Schriftführer und Chronist:	Stubenvoll Josef

Sektionsleiter Wintersport:	ruhend
Sektionsleiter Stv.:	ruhend
Kassier-Wintersport:	ruhend

KassaprüferIn:	Koch Willi
	Kramer Martina

SEPTEMBER 2015

Sa.	19.09.	Familiengrillen Modellflugplatz, 11.30 Uhr ab Gemeindezentrum / 12.00 Uhr beim Modellflugplatz
Mi.	23.09.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	24.09.	09.00 - 11.00 Uhr Mutter-Elternberatung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	25.09.	19.00 Uhr Kirchenkonzert, in der Augustinerkirche in Rattenberg
Sa.	26.09.	Blumenschmuckausflug nach Traunstein (Bayern), 12.00 Uhr ab Gemeindezentrum Radfeld

Oktober 2015

Fr.	02.10.	14.00 - 16.30 Uhr Spielefest aller Kindergärten, beim Sportplatz in Radfeld
Sa.	03.10.	Bogenschießen beim Schießstand in Brixlegg
Sa.	03.10.	13.00 Uhr 1. Gaudi-Rasen-Hockey-Turnier, beim Sportplatz Radfeld
Sa.	03.10.	19.00 Uhr Vorabendmesse vor Erntedank, in Rattenberg
So.	04.10.	10.00 Uhr Erntedankfeier mit Gabenprozession, in Radfeld
Mi.	07.10.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	10.10.	10.00 - 14.00 Uhr Radfelder Dorfmarkt
Sa.	10.10.	13.00 Uhr Oldtimer Abschlussfahrt
Mi.	14.10.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	16.10.	13.30 - 16.30 Uhr Gift- und Sperrmüllsammlung, beim Parkplatz gegenüber Feuerwehr und beim Recyclinghof der Gemeinde Radfeld
Do.	22.10.	09.00-11.00 Uhr Mutter-Elternberatung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	23.10.	20.00 Uhr Kirchenkonzert, in der Pfarrkirche Rattenberg
Mi.	28.10.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	31.10.	19.00 Uhr Vorabendgottesdienst vor Allerheiligen, in Radfeld

November 2015

So.	01.11.	Allerheiligen, 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Gräbersegnung, in Rattenberg, 13.30 Uhr Totengedenkfeier mit Gräbersegnung, in Radfeld
Mo.	02.11.	Allerseelen, 08.00 Uhr Gottesdienst mit Gräbersegnung, in Radfeld, 19.00 Uhr Gottesdienst mit Kriegergedenken und Gräbersegnung, in Rattenberg
Mi.	04.11.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	07.11.	Tauschmarkt im Gemeindezentrum Radfeld 10.00-12.30 Uhr Warenannahme, 14.00-16.00 Uhr Verkauf mit Kinderprogramm
So.	08.11.	09.00 Uhr Pfarrgottesdienst, in Rattenberg
So.	08.11.	10.15 Uhr Kriegergedenken am Seelenonntag, in Radfeld
Mi.	11.11.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa.	14.11.	19.00 Vorabendmesse vor Briktiusfest, in Rattenberg
Sa.	14.11.	20.00 Uhr Jahreskonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, in der NMS Rattenberg
So.	15.11.	10.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium des Hl. Briktius, anschl. Briktiusmarkt, in Radfeld
So.	22.11.	10.00 - 17.00 Weihnachtsbasar, im Pfarrhof Rattenberg
Mi.	25.11.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Do.	26.11.	09.00-11.00 Uhr Mutter-Elternberatung, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	27.11.	1. Adventfenster
Sa.	28.11.	14.00 Uhr Märchen des Stadttheaters Kufstein, in der Volksschule Radfeld
So.	29.11.	17.00 Uhr Radfelder Musikantenadvent

Dezember 2015

Mi.	02.12.	14.00 Uhr Seniorennachmittag des Seniorenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	04.12.	2. Adventfenster
Mi.	09.12.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, im Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr.	11.12.	3. Adventfenster
Fr.	18.12.	4. Adventfenster
Sa.	19.12.	19.00 Uhr Schützenweihnacht, in der Kirche in Radfeld
So.	20.12.	13.00 Uhr Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes, im Hotel-Restaurant Sonnhof

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mo. 23. November 2015



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.

Freitag, 16.10.2015

von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

GIFTMÜLL- und ALTELEKTROGERÄTESAMMLUNG

Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus

Die Gemeinde führt wieder eine für alle Haushalte kostenlose Giftmüllsammelaktion durch. Sie haben die Möglichkeit, sich dieser gefährlichen Stoffe zu entledigen.

Entsorgt werden können:

Altöle, Haushaltsreiniger, Leergebinde mit Verunreinigung, Autobatterien, Laugen, Säuren, Farben, Lacke,... sowie Altelektrogeräte;



CARITAS Sammlung – Kleidung und Schuhe

SPERRMÜLL- und ALTMETALLSAMMLUNG

beim RECYCLINGHOF der Gemeinde Radfeld

Es darf ausschließlich Sperrmüll aus Haushalten, keinesfalls aber normaler Hausmüll, Abbruchmaterial, Gartenabfälle, Autoreifen, Gift- oder Sondermüll, sowie Gewerbe- und Industriemüll angeliefert werden!

Kosten: Für die Abgabe des Sperrmülls sind beim Sammelplatz € 0,30 pro Kilogramm Sperrmüll direkt zu bezahlen.

Was ist los in Radfeld...

STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen.

Andreas Kaufmann

Alexia Hillebrand

Monika Lentner

Elena Schiestl

Tea Nikolić

Anna Katharina Kofler

Philip Janusz Nowak



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Eva und Hannes Schweiger

Margarita und Hannes Wöll



Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Otto Kirchmair (SZ Münster)

Kurt Widmann

Renate Hotter

Maria Hornegger

Josef Wöll



Unsere JUBILARE



85 Jahre

Margaretha Abfalterer

80 Jahre

Josef Margreiter

Hertha Mayr



75 Jahre

Herlinde Hirner

Maria Mair

Maria Meixner

Hartmann Wieser



60 Jahre

Gertrud Margreiter

Helmut Schnitzer

Franz Lengauer

***Herzliche
Glückwünsche
allen Jubilaren!***



TauschMarkt – 07.11.2015

Der Kindergarten Rattenberg – Verein Kinderheim, die Pfarre Rattenberg-Radfeld und die „familienfreundliche Gemeinde“ Radfeld laden zum Tauschmarkt für Artikel rund um Schwangerschaft und Baby, Kleinkindzubehör, Kinder- und Spielwaren, Trachten, sowie Wintersportartikel von 0-99 Jahren recht herzlich ein.

Samstag, 07.11.2015

Annahme: 10.00 Uhr – 12.30 Uhr

Verkauf: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

im Gemeindezentrum Radfeld



Tolles Kinderprogramm mit Kinderkino, Glücksrad, Luftballons,...

Maria Drexler-Kreidl

Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

**15 Sekunden**

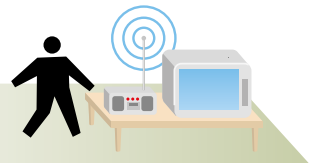
Warnung

**3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



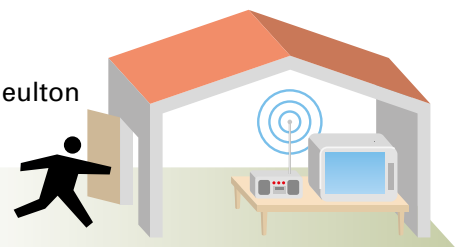
Alarm

**1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung

**1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Rattenberg - Radfeld

Jahreshauptversammlung

Begonnen hat das Vereinsjahr 2015/16 mit der Generalversammlung am 15. April in der Pension Sonnhof.

Nach der Begrüßung und dem Totengedenken an sieben verstorbene Mitglieder durch Obmann Hansjörg Wöll folgte dessen Bericht. Er gab einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des letzten Jahres:

Die Ausflüge nach Mittersill mit Besuch im Nationalparkmuseum und Einkehr im Wildpark Aurach, nach Osttirol mit Wanderung bzw. die Kutschenfahrt nach Innergschlöss im Tauerntal, nach Garmisch/St. Anton mit Besuch in Mieming und vor allem an die 4-Tagesfahrt nach Kärnten mit Schifffahrt auf dem Weißensee, Fahrt auf den Dobratsch und Einkaufsbummel in Tarvis.

Weiters erinnerte man sich an das äußerst gemütliche Törggelen beim Neuwirt in Brandenburg und die stimmungsvolle Weihnachtsfeier im Hotel Sonnhof.

Der Obmann konnte auch den Beitritt von 12 Neumitgliedern vermelden. Nach einem sehr positiven Bericht des Kassiers Peter Lentsch und dem Antrag auf Entlastung durch die Kassaprüfer Christl Eberharter und Resi Knoll, der einstimmig befürwortet wurde, sprach Bezirksobmann Otto Hauser aus Niederndorf in einfachen, verständlichen Worten zum Thema „Plötzlich Pflegefall – was nun?“. Er gab praktische Tipps und Ratschläge, was man in einem solchen Fall alles tun und auch erreichen kann (auch seine Frau war jahrelang ein Pflegefall und er weiß, wovon er redet!).

Nach kurzen Grußworten des Bürgermeisters Mag. Josef Auer, in denen er die Wichtigkeit solcher Institutionen wie den Seniorenbund hervorstrich, ging man über zum gemütlichen Teil.

Hansjörg Wöll



Ausflug nach Bad Tölz

Unser erster Ausflug im heurigen Jahr führte uns in die Jachenau bei Bad Tölz. Trotz Schlechtwetters war die Stimmung gut, denn unser Chauffeur Georg sagte immer: „Es wird anders!“ – und es wurde anders: In der Jachenau regnete es nicht – nein, es schüttete! So blieb uns (einigen) nur ein kurzer Spaziergang durch den Ort und ein Besuch in der Kirche. Im Gasthof „Schützenheim“ wurde es dann aber gemütlich. Nach einer Brotzeit mit Weißwurst, Brezen und Weißbier ging es fast nahtlos über zu einem hervorragenden Mittagessen.

Anschließend ging es weiter nach Bad Tölz. Das Wetter hatte sich gebessert und so konnte ein Stadtbummel unternommen werden. Nach einer Kaffeejaufe im Cafe Schuler traten wir wieder die Heimreise an.



Ausflug nach Südtirol

Im Juni freuten wir uns alle auf den Ausflug nach Südtirol – auf die Fanealm. Bei unsicherem Wetter starteten wir die Fahrt, hoffend auf Wetterbesserung. Bei der Kaffeepause in Sterzing-Freienfeld war unsere Laune schon besser, denn es klarte etwas auf. Im Valsertal schauten wir einem blauen Himmel entgegen und die Stimmung im Bus war hervorragend und erwartungsvoll. Gut gelaunt begannen wir die Wanderung bzw. die Taxifahrt zur Fanealm.

Auf der Wanderung zur Fanealm passierte dann das Schreckliche. Der vor mir gehende Kurt Widmann viel plötzlich rücklings um und lag mit starrem Blick vor meinen Füßen. Sofort leiteten wir Wiederbelebungsmaßnahmen ein, jedoch vergeblich – keiner konnte es fassen unser beliebtes Vorstandsmitglied war tot. Die Nachricht verbreitete sich schnell und ein so wunderschöner Ausflug nahm leider ein trauriges Ende. Mit gedrückter Stimmung traten wir die Heimreise an und alle hatten das gleiche Gefühl – ein Mann fehlt – und er kommt nicht mehr wieder.

Und als bei der feierlichen Verabschiedung von Kurt die Stadtmusikkapelle das Lied „Ich hat einen Kameraden“ spielte, holte mich das Erlebte wieder ein. Ich sang den Text leise mit und bei der Stelle „... ihn hat es weggerissen, er liegt zu meinen Füßen, ...“ hatte ich das Gefühl den Boden unter den Füßen zu verlieren....



Unser Trost und Glaube: Der Herrgott wird einen Mann wie Kurt im Himmel brauchen!

Hansjörg Wöll





VOLKSSCHULE SCHULSCHLUSSEFEIER DER VS RADFELD

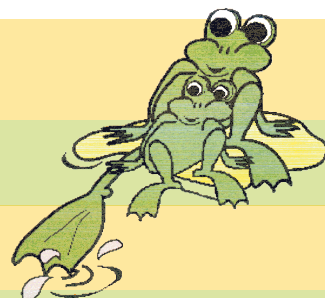
Am DO, 25.6.2015 fand im Gemeindezentrum die Schulschlussfeier der VS Radfeld statt. Bei herrlichem Wetter zeigten die Kinder den zahlreichen erschienenen Besuchern, was sie mit ihren Lehrpersonen einstudiert hatten. Das Programm war sehr abwechslungsreich: Es wurde getrommelt, gesungen, geklatscht und getanzt. Das Publikum war sehr begeistert und zeigte dies mit tosendem Applaus. Im Anschluss an die Darbietungen bekamen alle Kinder noch eine Jause und ein Getränk. Für das leibliche Wohl der Zuschauer war ebenfalls bestens gesorgt. Den Ausschank übernahmen dankenswerterweise die Elternvertreterinnen. So konnte der Abend beim anschließenden Beisammensein gemütlich ausklingen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Schule für verschiedene Projekte zugute. Danke an alle, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Dir. Wöll Elisabeth



Termine der Radfelder Fröschelein bis Jahresende

2.10.2015 14:30 - 16:30	Spielefest	Spiele, Spiele, Spiele... für jung und älter
5.10.2015 09:00 - 11:00	Ernte Dank Fest	Wir danken Mutter Natur für ihre reichen Gaben
10.10.2015 10:00 - 14:00	Dorfmarkt Radfeld	Kaffee- und Kuchenangebot der Radfelder Fröschelein
13.11.2015 16:00 - 19:00	St. Martin-Umzug	Aufführung der Kindergruppen anlässlich des St. Martinstages, anschließend Laternen-Umzug durch Radfeld mit unserem Vereinspferd "Burli", abschließend geselliges Beisammensein im Garten der Radfelder Fröschelein
7.12.2015 09:00 - 11:30	Nicolaus	Der Nikolaus besucht die Radfelder Fröschelein
23.12.2015 17:00 - 18:00	Weihnachtssingen	Das traditionelle Weihnachtssingen unserer Kinder zum Abschluss des Jahres





Entdecktes Lernen

Entdecktes Lernen ist eine der 5 Haupt-Lernformen, die das Radfelder Pädagoginnen-Team als Lernpartner den ihnen anvertrauten Kindern anbietet. Deshalb fördern wir Entdecken, Selbst-tun, Hinterfragen, Begreifen und schlussendlich Wissen indem wir die bei jedem Kind vorhandene Neugier anregen. Selbstverständlich immer unter den begleitenden Augen unserer Betreuerinnen und nach Maßgabe der Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen Kindes.

Wer bohrt eigentlich die Löcher in den Käse?

Diese Frage konnte am 17. Juni 2015 eindeutig beim Besuch der Alpbachtaler Heumilchkäserei in Reith i.A. beantwortet werden. Auch wenn viele der kleinen Nasen am Anfang der Entdeckungstour wegen des ungewohnten Geruchs arg gerümpft wurden - die interessanten Anschauungen und Erklärungen machten dies schnell wieder wett. Und dass Käse und Milch irgendwie zusammengehören, war für einige Kinder doch ein Aha-Erlebnis. Ebenso wie der nicht unerhebliche Aufwand bei der Herstellung eines hochwertigen Natur-Lebensmittels durch höchste Reinheit und Sauberkeit, Schutz-Kleidung und ständige Qualitätskontrolle. Am Ende wurde dann auch klar, wer die Löcher in den Käse bohrt - Es ist der Konrad!



Keine Berührungsängste - Integration "zum Anfassen"

Soziale Integration, ein Schlüssel-Aspekt der Konzeption der Radfelder Fröschlein, setzt Wissen und das sich-damit-auseinandersetzen voraus. Das baut Barrieren ab und hilft zu verstehen, warum andere so agieren, wie sie es eben tun. Darüber hinaus erreicht man schnellere Erfolge und bessere Ergebnisse, wenn man es schafft, die Unterschiedlichkeiten seiner Team-Mitglieder zu integrieren und zu nutzen (nicht jeder ist ein schneller Läufer und damit als Stürmer beim Fußball geeignet - aber es braucht ja auch einen guten Torwart...).

Vor diesem Hintergrund haben die Radfelder Fröschlein am 19. August 2015 Martin Fercher eingeladen, damit er uns Einblicke in seinen Alltag gibt. Martin ist heute 41 Jahre alt und seit seiner Geburt auf einen Rollstuhl angewiesen. Man sieht ihn fast täglich auf den Radfelder Straßen in seinem Rollstuhl, manchmal auch in seinem Auto.

Für unsere aktiven und quirligen Kinder taten sich natürlich sofort ganz praktische Fragen auf: Wie sieht Dein Haus aus? Wie ziehst Du Dich an? Wie gehst Du auf die Toilette? Wie fährst Du Auto? Was machst Du in Deiner Freizeit?

Martin antwortete auf alle Fragen ganz tapfer und bot damit den Kindern ein Beispiel, wie Offenheit hilft, Verständnis zu schaffen und Vorurteile abzubauen. Die Kinder zollten ihm dafür Respekt und Achtung davor, wie er seine Lebenssituation meistert. Zuletzt durften sie dann noch das auf die Bedürfnisse von Martin umgebaute Auto bestaunen - am Meisten beeindruckte der Kran zum Be- und Entladen des Rollstuhls.

Im abschließenden, internen Gespräch in der Kindergarten-Gruppe gab es eine gemeinsame Erkenntnis:

Du kannst es schaffen, wenn Du es wirklich willst!

Markus E. Malecek



Aus der Chronistenecke

„Untan Berg“ oder „Unterm Berg“ Teil 3

Die „Sandgrube“ ist bei älteren Radfeldern auch noch unter dem Namen „Reahittl Bichl“ (Bichl wo die Hütte für Rohre stand) bekannt. Im Katasterplan von 1856 ist tatsächlich ein gemauertes kleines Gebäude verzeichnet. Es kann durchaus sein, dass es sich dabei um ein Becken oder Bassin für die ursprüngliche Wasserleitungsanlage zur Auflegerkapelle gehandelt hat, die ja schon vor der Herstellung der Hochdruckleitung Bestand hatte.

Der langjährige Gemeindegärtner Hansjörg Wöll erinnert sich, dass in den 50er Jahren immer wieder Zigeuner (heute als Sinti und Roma bezeichnet) in Autos und Wohnwägen um die Sandgrube ein oder zwei Tage genächtigt haben, was ihnen von der Gemeinde gestattet wurde.

Von der Sandgrube erreichbar war auch das sogenannte „Goaß Platzl“ oberhalb des Weges in Richtung Maukenbach. Das felsdurchzogene Waldstück durfte früher von Ziegen beweidet werden. Mit Erlaubnis der Gemeinde (Lehensassen) war es den Kleinhäuslern und Tagelöhnern, die ja kaum eigenen Grund besaßen möglich, ihre Ziegen aufzutreiben. Allerdings nur unter Aufsicht eines Ziegenhirten und für eine bestimmte Dauer im Jahr. Ziegen richten zwar keine größeren Schäden an Bestandsbäumen an, verhindern aber jede Verjüngung des Waldes. Die Haltung von Ziegen brachte trotz des mageren Futters gute Milch- und Fleischerträge und war so für viele arme Menschen zum Überleben notwendig. Die Ausdrücke „Eisenbahnerkuh“ oder „Kuh der armen Leute“ sind uns ja heute noch bekannt. In unserer Jugendzeit war die aufgelassene Waldweide oft ein geheimer Treffpunkt für alle möglichen Spiele, lag sie doch eine wenig abgelegen und war so nicht jedem bekannt.

Noch einen guten Kilometer führt der Weg in Richtung Maukenwald direkt am Berghang entlang und es gibt keine größeren Auffälligkeiten. Nur an einigen Stellen sind noch die Spuren von einem Unwetter zu sehen. Mächtige Bäume wurden mitsamt den Wurzeln umgerissen, sodass der felsige Untergrund zum Vorschein kam.



Blick vom „Müllner Winkel“
über die Felder auf Radfeld

Zwangsläufig fällt nun der Blick auf das weitläufige Radfelder „Erdbeerland“ zwischen der Bundesstraße und dem Berg. Auf einer Fläche von mehreren Hektar Grund werden Erdbeeren, Blaubeeren, Himbeeren und auch Spargel zum Verkauf oder Selbstpflücken gepflanzt. Das Erdbeerland in Radfeld wurde Anfang der 60er Jahre gegründet und ständig erweitert. Immer mehr Grundbesitzer stellen ihre Gründe pachtweise dem Betreiber zur Verfügung. Seit einigen Jahren wird auch ein Bauernladen betrieben.

Noch einmal kommen wir an einer größeren Fläche für Holz- und Schotterlagerung vorbei. Von hier führt der gut ausgebaute Fuchsbautenweg zur Holzbringung und Walderhaltung hinauf auf den Radfelder Berg. Der Name Fuchsbautenweg deshalb, weil beim Bau gehäuft Fuchs- und Dachsbauten angetroffen wurden. Über den Weg ist auch der im Jahre 2012 in Betrieb genommene Hochbehälter für die Radfelder Trinkwasserversorgung erreichbar.

Ein Erdbauunternehmen aus Alpbach hat zurzeit das Recht, ausgebaggertes Schottermaterial aus den Rückhaltebecken des Mauken- und Rettenbaches hier zu lagern, und einer weiteren Verwendung zuzuführen.

Von hier aus ist es nicht mehr weit bis zum Ende unserer Wanderung. Fast in einem rechten Winkel trifft der Waldrand des Maukenwaldes von der Bundesstraße her kommend auf unseren Wanderweg entlang des Radfelder Berges. Der Weg trifft nun auf den sogenannten „Poitlweg“, der in Richtung Norden zur Bundesstraße und nach Osten zum Maukenbach führt.

Den Platz in diesem Bereich kennen viele Radfelder noch als den „Müllner Winkel“. Woher der Name kommt, ist nicht schlüssig. Es gibt in den Aufzeichnungen der Lehenassan in den letzten 200 Jahren keine Hof- oder Familiennamen mit Müllner, Müller oder Mühler. Dass er mit den Mühlen am Maukenbach, die ja viel besser über einen anderen Weg erreichbar sind, zusammenhängt, ist nicht sehr wahrscheinlich.

Auf wenigen Quadratmetern Waldfläche wachsen hinter der Sitzbank Linde, Eibe, Bergahorn, Buche und Ulme. Die Zusammensetzung der Baumarten stellt eine Besonderheit dar, erklärt der Waldaufseher Winkler Reinhold. Der „Müllnerwinkel“ wird von vielen Menschen gerne zu einer Rast oder auch zu einem längeren Verweilen aufgesucht. Der Platz wird für viele immer mehr zu einem Ruhepol inmitten der Landschaft, wo man seinen Gedan-

ken freien Lauf lassen kann.

Zum Schluss der Wegbeschreibung „Unterm Berg“ möchte ich noch zwei Korrekturen anbringen. Der Student, der seinen Tod im Gebiet der Weißen Wand gefunden hatte, war nicht in der Pension Gasteiger, sondern im Gasthof Kaiserblick untergebracht. Die Weiße Wand ist natürlich 40 m hoch, nicht wie im Bericht angeführt, 4 Meter.

Wahrscheinlich gäbe es dem Bericht noch einiges hinzuzufügen. Ich freue mich über jede Rückmeldungen.

Horst Duftner, Ortschronist

2015 - 50 Jahre Sportverein Radfeld

Bereits vor der Vereinsgründung wurde in Radfeld Sport betrieben, vorwiegend Fußball. Eine Mannschaft unseres Ortes kämpfte in der damaligen „Alpenliga“ mit den Fußballern aus Unterangerberg, Breitenbach, Söll, Langkampfen und Itter um sportliche Erfolge. Eine der treibenden Kräfte zur Gründung und dem Betrieb des damals losen Spielverbandes war Zischg Silvester aus Radfeld, wo sich auch der Sitz der Alpenliga befand.

Im Jahre 1965 wurde der heutige Sportverein Radfeld gegründet und mit Bescheid vom 23. März 1965 von der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol genehmigt. Gleichzeitig ist der Verein dem Dachverband der „Österreichischen Turn und Sportunion“ beigetreten.

Einen schweren Rückschlag erlitt der Verein bereits im Mai 1965 durch den plötzlichen Tod des Gründungsobmannes Michael Lentsch. Sein Nachfolger wurde im Jahre 1966 der heuer verstorbene Altbürgermeister Erich Laiminger, der dem Verein bis 1989 vorstand und an Stock Alfred übergab.

Die ausführliche Vereinschronik von Pepi Stubenvoll kann im Chronikraum bei Duftner Horst gegen Voranmeldung eingesehen werden.

Mannschaften der ersten Stunde



Vor einem Freundschaftsspiel in Kundl

Vorne v. l. Josef Mayr, Toni Margreiter, Rudi Arnold, Johann Gang, Silvester Zischg,
Hinten v. l.: Erich Laiminger, Helmut Fischer, Josef Kaltschmid, Josef Ehrensberger, Johann Agerer, Horst Duftner



Vor einem Freundschaftsspiel in Ebbs

Vorne v. l.: Silvester Zischg, Erich Fuchs, Thomas Laiminger, Pepi Ehrensberger, Josef Mayr,
Hinten v. l.: Johann Kaltschmid, Günter Hölzl, Hubert Wöll, Toni Margreiter, Josef Kaltschmid, Erich Laiminger, Toni Hackl (Betreuer)

*Hier einige Aufnahmen für Spielerpässe aus dem Jahr 1965.
(Leider sind nicht mehr von allen Spielern Aufnahmen vorhanden.)*



Friedl Huber



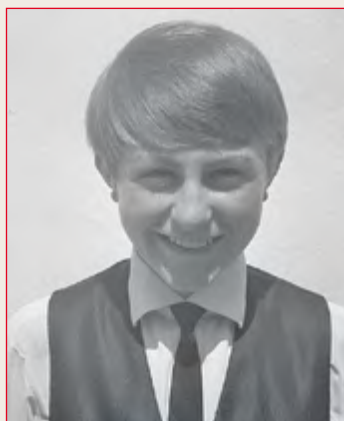
Erich Laiminger



Thomas Laiminger



Johann Agerer



Günter Stubenvoll



Georg Rinnerschwentner



Anton Kern



Alois Huber



Peter Lentsch



Herbert Agerer



Johann Gasteiger



Hermann Stoll



Norbert Gasteiger



Hannes Margreiter



Michael Margreiter



Simon Arzberger

Der Sozialsprengel informiert



Der Sozialsprengel mit Sitz in Brixlegg, ist zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Hilfe, Betreuung und Pflege benötigen. Vielfach wird von Pflegebedürftigen der Wunsch geäußert, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung zu verbleiben. Der Sozialsprengel versucht mit seinen Angeboten, diesem Anliegen entsprechend nachzukommen und auch das gesamte Umfeld (Familie, Verwandte, Freunde) somit zu entlasten.

Angebote des Vereins:

Pflege

Hilfe und Übernahme der Körperpflege, Kontrolle wichtiger Vitalwerte, Beratung, Verbandswechsel, Medikamenten-verabreichung.

Heimhilfe

Neben der soziale Betreuung und leichten pflegerischen Tätigkeiten unterstützen wir bei der Aufrechterhaltung des Haushaltes.

Heilbehelfe

Zur leichteren Bewältigung des Alltags können elektrische Pflegebetten, Rollstühle, Leibstühle, Gehhilfen usw. beim Sozialsprengel gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Tagesbetreuung

In unseren gemütlichen Räumlichkeiten werden Montags, Mittwochs und Freitags max. 12 BesucherInnen untertags betreut. Während der Betreuung kann auch unser Wohlfühlbad genutzt werden. Zusätzlich trifft sich jeden Donnerstag unsere Gedächtnistrainingsgruppe.

Beratungsstelle für Angehörige von Demenzerkrankten

Ab Mitte September gibt es im Bezirk Kufstein die Möglichkeit für Angehörige von Demenzerkrankten, sich individuell über die Krankheit informieren und beraten zu lassen. Die kostenlosen Demenzberatungen führt Frau DGKS Bettina Oswald-Goebel vom Sozialsprengel Ebbs.

DANKE

Ein besonderer Dank gebührt unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und allen, die uns durch diverse Spenden (z.B. Begräbnisspenden) unterstützen! Durch Ihre Spende helfen Sie bei der Finanzierung von Dienstfahrzeugen sowie beim Ankauf bzw. der Instandhaltung von Heilbehelfen.



Im Sprengelbüro stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr zu Verfügung.
Telefon 05337 / 63 2 33

Stellengesuch!

Durch den Zuwachs an zu betreuenden Personen suchen wir derzeit für die mobile Pflege diplomiertes Krankenpflegepersonal sowie ausgebildete PflegehelferInnen!

Wir würden uns auch sehr über ehrenamtliche Helfer freuen, sei es in der Tagesbetreuung oder als Essen-auf-Rädern Fahrer!



Familienwanderung zur Hohen Mut im Ötztal

Bei Postkartenwetter fuhren wir mit dem Bus nach Obergurgl und dann mit der Seilbahn zur Bergstation. Anschließend wanderten wir bis zum Beginn des Gletschers und erreichten eine Höhe von knapp 3000 m. Dort gab es eine wohlverdiente Rast und alle an der geplanten Suche von Granaten und sonstigen Steinen bzw. Mineralien Interessierten wurden von unserem Geologen Dr. Werner Schwarz mit seinem fundierten Wissen unterstützt und beraten. Sein umfangreiches geologisches und geographisches Fachwissen hat alle, besonders auch die Kinder und Jugendlichen fasziniert.

So war der Bus bei der Heimfahrt um etliche Kilogramm schwerer, nicht nur weil wir alle gemeinsam noch ein gutes Abendessen eingenommen haben, sondern vor allem weil „ein Teil der Ötztaler Alpen“ in Form von schönen Steinen mit nach Hause genommen wurde.

Kulturausschussobmann
Fritz Fischler





Familienwanderung zum Hexenwasser nach Hochsöll

Bei herrlichem Bergwetter und bester Laune starteten zwei Busse mit über 90 Teilnehmern zum Erlebnistag beim Hexenwasser in Hochsöll. Das Hauptaugenmerk bei dieser Familienwanderung war vor allem auf Familien mit Kindern ausgerichtet.

Die Gondelfahrt und die vielen Wasserstationen garantierten Spaß für Groß und Klein. Nach einer ausgiebigen Erkundungstour gab es dann ein gemeinsames Mittagessen auf der Stöcklalm. Wer wollte, konnte auch das wunderschöne Panorama von der Hohen Salve aus bewundern oder zu Fuß ins Tal abwandern.

Wieder zurück in Radfeld stellten sich dann alle noch zu einem Gruppenfoto zusammen.

GV Christian Laiminger
Obmann des Ausschusses für
Jugend und Sport und

GV Fritz Fischler
Kulturausschussobmann



RADFELDER WIRTSCHAFT



Glaserei & Spenglerei LÖFFLER

Glaserei

Reparaturverglasungen jeder Art von Glas, Wintergärten, Glasdächer, Glasfassade, Innungsverglasungen jeder Art: von der Dusche bis zur Küchenrückwand

Spenglerei

Von der Dachrinne bis zum Metaldach und Metallfassade in den unterschiedlichsten Materialien.

Schwarzdachdeckung

Bituminöse Abdichtungen für Terrassen, Balkone, Garagen und ganze Dächer etc.

Wir würden uns freuen, den zufriedenen Kundenstock in Radfeld ausbauen zu können.

Gegründet wurde die Firma Löffler 1989 in Fiecht. Da mein Sohn beschlossen hat, die Firma nach mir weiter zu führen, haben wir den Schritt gewagt und ein neues Objekt gesucht. So sind wir in Radfeld gelandet, wo wir 2013 in der Innstraße 20 das passende Objekt gefunden haben. Wir haben die Werkstätte mit Lager, die dazugehörigen Abstellplätze sowie die darüber liegenden Wohnungen gekauft.

Die Philosophie der Firma Fred Löffler ist: Eine überschaubare Größe zu behalten und nur mit top ausgebildeten und motivierten Mitarbeitern eine anständige

Arbeit abzuliefern. Lieber einmal auf einen Auftrag verzichten, als durch Preis- und Zeitdruck diese nicht richtig ausführen zu können. Derzeit besteht unsere Mannschaft aus einem Glaser und Spenglermeister, drei Facharbeitern inkl. Vorarbeiter, einer Angestellten fürs Büro und einem neuen Radfelder Lehrling.



Sonderprogramm für FAMILIE und JUGEND beim Dorfmarkt am SA 10.10.2015

Beim zweiten Dorfmarkt am Samstag 10.10.2015 (10.00 – 14.00 Uhr) in Radfeld wird das Angebot im Bereich Jugend und Familie erweitert.

Hast du Fragen zu Familienförderungen des Landes Tirol
zur Antragstellung oder Abwicklung
zur Kinderbetreuung oder zu Eltern-Kind-Zentren, oder
möchtest du einen Familienpass beantragen oder Informationen dazu
oder Details zum Familien-Freizeitkalender oder zur SPIELAKTIV erfragen...

... dann bist du beim Familieninfo MOBIL genau richtig!

Als Service- und Infostelle für den Fachbereich Familie/JUFF bietet es Informationen rund um Familienthemen. Doch auch der Spaßfaktor soll hier nicht zu kurz kommen: Mit Glücksrad, Polaroid-Fotos, Verkleidungen und zahlreichen Spielen für Jung und Alt bringt es die ganze Familie zusammen.

JUGEND AKTIV in Radfeld

Du hast Fragen zu Förderungen und Jugendarbeit in Tirol,
zu Projekten und Veranstaltungen für JUGENDLICHE,
möchtest Infos zum Thema Jugendschutz und Tiroler Jugendbeirat,
hast Fragen zum Privatsphärenschutz im Internet,
hast noch nie etwas von der Fachbücherei JUGEND gehört

... dann bist du beim Jugendinfo MOBIL mit MOBILisierBAR genau richtig!

Nach über 110 Einsätzen in den vergangenen drei Jahren ist die Nachfrage nach dem blauen Infobus des Landes Tirol weiterhin groß. Das Jugendschutz MOBIL-Team bietet interaktiven Jugendschutz bei unterschiedlichsten Veranstaltungen: bei Gemeindefesten, Jugendzentrumspartys, bei Sportveranstaltungen oder auch an Badeseen oder in Schwimmbädern.

Im Zentrum des Angebots steht auch heuer wieder die MOBILisierBAR mit vier neuen alkoholfreien Cocktails.



Bei Fragen zu aktuellen Themen wie E-Zigaretten-Konsum, Privatsphärenschutz im Internet, etc..... ist das Team des Jugendschutz MOBIL gerne für dich da

Bildrechte: Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung JUFF, 6020 Innsbruck

JUGENDLICHE ZUR MITARBEIT GESUCHT!

Für die MOBILisierBAR suchen wir noch Jugendliche, die das Jugendschutz MOBIL-Team unterstützen; INFO & Anmeldung: Gemeinde Radfeld, Fr. Maria Drexler-Kreidl, bauamt2@radfeld.tirol.gv.at, Tel: 05337 / 63950-27



Die Gemeinde Radfeld lädt im Rahmen der
„familienfreundlichen Gemeinde“ zum Besuch des
2. Radfelder Dorfmarktes recht herzlich ein!



2. Radfelder Dorfmarkt

**Samstag
10. Oktober 2015
Gemeindezentrum
Radfeld
10.00 - 14.00 Uhr**

Handgefertigte Taschen, Liköre, Tee, Kräutersalz, Joghurt, Ital. Produkte, Brot, Süßwaren, Erdäpfel, Handarbeitsprodukte, Schmuck, Gemüse, Zirbenprodukte, Schnaps, Speck, Kaminwürsten, Eier, Bastel- und Dekoartikel, Bilderrahmen, Holz-Drechsel-Waren, Ikonenmalerei, Marmeladen, Milch, Käse, Ab-Hof-Produkte, Bilder, Hinterglasmalerei, altes Handwerk, etc.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

***** FAMILIEN- & JUGENDPROGRAMM *** Speisen & Getränke *****



Spiel & Spaß für Familien ist beim
Familieninfo-MOBIL garantiert.



Familieninfo MOBIL:

Glücksrad mit tollen Preisen

Spiel & Spaß für Jung und Alt

Fahrten mit dem Feuerwehrauto

Jugendinfo MOBIL mit MOBILisierBAR:

Infos zu den Themen Jugendschutz

Privatsphäre im Internet

Projekte & Veranstaltungen für die Jugend